

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.–**
Grossauflage **Fr. 700.–**

Ehrungen: Die Gemeinde Riehen hat den Sport- und den Kulturpreis verliehen	Festwochenende: Es war viel los auf den Strassen und Plätzen Riehens	Leichtathletik: Silvan Wicki lief über 100 Meter so schnell wie nie zuvor
SEITE 2	SEITE 9	SEITE 13

KAMMERTHEATER RIEHEN Gelungener Auftakt des Sommertheaters «Till Eulenspiegel»

Schabernack an lauem Sommerabend



Spass und Possenreissen mit Tiefgang: Till Eulenspiegel unterhält als Gaukler sein Publikum.



Die Bäckersfrau und der Erzähler an der Rössligasse.

Die Premiere von «Till Eulenspiegel», die an verschiedenen Orten im Dorfkern Riehens gespielt wurde, war von Wetterglück, Dramatik und schauspielerischem Können geprägt.

STEFAN LEIMER

Langsam treffen die ersten Theatergäste zur Premiere von «Till Eulenspiegel», einer Produktion des Kammertheaters Riehen, ein. Doch statt elegante Abendkleider und Anzüge sieht man kurze Hosen, T-Shirts und Flip-Flops. Die Aufführung findet wie im Programm angekündigt nicht im schmucken Kleintheater statt, sondern auf den Gassen und Plätzen von Riehen. Entsprechend leger sind die Gäste für den Rundgang durch das Zentrum von Riehen gekleidet.

Der letzte Glockenschlag vom nahen Riehener Kirchturm ist noch nicht verklungen, da unterbricht die Stimme des Erzählers den Smalltalk der wartenden Gäste. Lautstark kündigt er die Geschichte von Till Eulenspiegel an, dem vielleicht bekanntesten Filou seit Menschengedenken ...

Nach einer kurzen Einführung geht es los und die Gruppe begibt sich auf eine Zeitreise, für die der Dorfkern von Riehen die historisch passende Kulisse

liefert. Erster Ort der Handlung ist der Meierhof, wo die dreimalige Taufe von Till Eulenspiegel erzählt wird, worauf alle Gäste zur Tauffeier im Hof des Lüscherhauses eingeladen werden.

Streiche und Abenteuer

Einer der Schauplätze, an denen Schabernacke des jungen Eulenspiels gespielt werden, ist der Brunnen an der Rössligasse. Die Waschweiber erzählen sich lautstark, wie Till Eulenspiegel dem ganzen Dorf seinen nackten Hintern präsentiert hat. Von hier geht es weiter in den Sarasinpark, wo das Bühnenwerk an Dramatik gewinnt. Das ist gut so! Die Wege zu den nächsten Spielorten werden nun kürzer. Und war es bis anhin vor allem die Aufgabe des Erzählers, die Geschichte zwischen den Akten zusammenzuhalten, verdichten sich jetzt die Szenen, die von den abenteuerlichen Erlebnissen des Narren Till Eulenspiegel handeln. So kommt der Zuschauer in den Genuss der sehr guten schauspielerischen Leistungen.

Im Hof der Musikschule überschlagen sich die Ereignisse. Tills Vater wird verhaftet und zum Tode verurteilt. Eulenspiegel beschliesst, seine Mutter zu verlassen und sein Leben als Vagabund zu verbringen.

Nach einem weiteren Zwischenspiel unter der Linde Ecke Rössligasse und Wendelinsgasse, wo der junge Till sein Leben als Knecht beim Pfarrer



Im Hof des Lüscherhauses wird das Theaterpublikum zur Taufgesellschaft.

Fotos: Stefan Leimer

verdient, geht es im Bachtelenwegli weiter. Die am Horizont untergehende Sonne liefert dazu das passende Bühnenlicht.

Kritik an Ungerechtigkeiten

Eulenspiegel hat in der Zwischenzeit das Erwachsenenalter erreicht und zieht mit seiner Freundin Lena und dem sprechenden Esel durch das Land, um gutgläubigen Bewohnern den Spiegel vorzuhalten. Bei der Szene im Res-

taurant wird eindrücklich veranschaulicht, dass Till Eulenspiegel nicht einfach ein Narr war. Den meisten Zeitgenossen war er wohl betreffend Intelligenz und Humor überlegen und nutzte seine Talente zur sarkastischen Kritik an den Ungerechtigkeiten der damaligen Zeit.

Nach gut eineinhalb Stunden schliesst sich der Kreis und im Saal des Kammertheaters kommt es zum fulminanten Ende. Der verhaftete Eulen-

spiegel wird unter Folter gezwungen, seine Schandtaten zu gestehen und zum Tode durch den Strang verurteilt. Aber Eulenspiegel wäre nicht Eulenspiegel, wenn er sich nicht auch aus dieser misslichen Lage in letzter Sekunde befreien könnte.

So kann die gelungene Inszenierung von Till Eulenspiegels Gauklerleben nicht nur an einem lauen Sommerabend wärmstens empfohlen werden.

«BLUE & WHITE DINNER» HGR-Anlass auf dem Dorfplatz

Dinner-Picknick in Blau-Weiss

lov. Am Freitag, 15. Juni, um 19 Uhr ist es wieder so weit: Der Handels- und Gewerbeverein Riehen (HGR) lädt zum zweiten «Blue & White Dinner» auf den Dorfplatz ein. Es soll es ein gemütlicher Sommerabend unter freiem Himmel mit Freunden, Familie, Nachbarn und Kollegen werden.

Der HGR bereitet Tische à acht Plätze vor, die für 180 Franken erworben werden können – solange man gewillt ist, in blauem oder weissem Outfit zu erscheinen. Jede und jeder bringt Essen, Getränke, Geschirr, Besteck und Gläser selber mit. Auf die Picknicker warten, abgesehen vom Tisch, dem Stuhl und der schönen Atmosphäre im

Herzen Riehens, Musik und Unterhaltung. Zwei Showblöcke sorgen dafür, dass sich die Gäste vom vielen Plaudern etwas erholen können. Wer genau auftritt, wollen die Organisatoren nicht verraten. Nur so viel vorweg: Der HGR präsentiert den Gästen Europa- und Weltmeister ihres Fachs.

Auch für die blau-weiße Tischdekoration sind die Gäste übrigens selber verantwortlich. Doch immerhin gibt es hier etwas zu gewinnen: Der schönste Tisch wird mit einem Gutschein von Henz Delikatessen belohnt. Anmeldungen für das «Blue & White Dinner» sind auf der Webseite www.hgr.ch möglich.

Reklameteil

näf Textilreinigung

Alle Filialen

Auf alle Artikel

20%

Gültig auch auf Hemdenabos

www.riehener-zeitung.ch

FONDATION BEYELER
29. 4. – 2. 9. 2018

GIACONETTI BACON

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

Unser Powerfood

NEU: Chicken Sticks und Beef Jerky

Henz

NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

23

SPORTPREIS RIEHEN Die Taekwondo-Schule Riehen wurde für ihre Verdienste in der Ausbildung und der Popularisierung der koreanischen Kampfkunst geehrt

Eine Lebensphilosophie, nicht nur ein Sport

Die 2004 gegründete Taekwondo-Schule Riehen hat sich dem Breiten- und Spitzensport verschrieben.

LORIS VERNARELLI

Plötzlich wird es laut. Rhythmische Trommelschläge hallen durch den Lüsserschsaal der Alten Kanzlei. Dann tritt eine Frau in weissem Gewand an die Tür und trägt den koreanischen Segensruf Mungut vor. Schliesslich beugt sie sich zusammen mit einer zweiten Musikerin auf die Bühne, wo die beiden mit der Sanduhrtrommel Janggo und dem kleinen Gong Kkwaenggwari die Auftritt-Parade Gilnori beenden. Die traditionelle koreanische Perkussion Samulnori, gespielt von Suzanne Nketia und Hendrikje Lange, war der perfekte Einstieg in die Feier der Übergabe des Sportpreises der Gemeinde Riehen für das Jahr 2017 an die Taekwondo-Schule Riehen. Und sie zog sich wie ein roter Faden durch den ganzen Anlass.

Als eine der komplexesten Sportarten überhaupt bezeichnete Gemeinderätin Christine Kaufmann in ihrer Begrüssungsrede das Taekwondo. Die stark ritualisierten Abläufe mögen in den Augen der Europäer zwar etwas komisch anmuten, doch die hiesigen Rituale seien ebenfalls gewöhnungsbedürftig: «Wenn die Fussballer nach einem Spiel ihre verschwitzten Trikots tauschen, verstehen das auch nicht alle», sagte sie schmunzelnd.

Welche Kraft in uns Menschen steckt, wenn sie mit der richtigen Technik, der nötigen Präzision und Konzentration sowie Geschwindigkeit angewendet wird, veranschaulichte Jurymitglied Rolf Spriessler-Brander zu Beginn seiner Laudatio mit Hilfe eines in zwei Teilen gebrochenen Bretts. Dieser sogenannte



Mit lautem Geschrei und einem gezielten Faustschlag durchbricht Daniel Liederer die von René Bundeli gehaltenen Bretter.

Bruchtest, also das Zerschlagen von massiven Gegenständen, sei am letzten Riehener Dorffest von einem Taekwondo-Sportler durchgeführt worden, erzählte er. Wie eindrücklich ein solcher Bruchtest ist, zeigte wenig später Daniel Liederer, der die Taekwondo-Schule Riehen 2004 gegründet hat und sie zusammen mit Maria Gilgen leitet, live: Mit einem Faustschlag, begleitet von einem lauten Schrei, durchbrach der Grossmeister gleich zwei dicke Bretter.

Im Namen «Taekwondo», das aus den drei koreanischen Silben «Tae» (Fuss), «Kwon» (Faust) und «Do» (Weg) besteht, ist die ganze Essenz dieser Sportart enthalten. Es werde sehr viel Wert auf Schnelligkeit und Dynamik

gelegt, erklärte Spriessler-Brander. Zudem würden die Fusstechniken deutlicher als in vergleichbaren anderen Kampfsportarten dominieren. Taekwondo ist sowohl Kampfkunst als auch Kampfsport. Bei letzterer Variante, dem Kyorugi, haben die Wettkämpfer Schutzkleidung an und kämpfen in Gewichtskategorien wie im Boxen oder Judo. Die Taekwondo-Schule Riehen betreibt diese Variante genauso wie das Poomsae oder Formenlaufen, die eigentliche Spezialität der Schule. Die Formen sind festgelegte Bewegungsabläufe, die aus unterschiedlichen Angriffs- und Verteidigungstechniken bestehen und die einen Kampf gegen einen oder mehrere imaginäre Gegner darstellen.



Maria Gilgen und Daniel Liederer, Co-Leiter der Taekwondo-Schule Riehen, posieren mit Gemeinderätin Christine Kaufmann.

Fotos: Philippe Jaquet

Nach weiteren Erläuterungen rund um das Taekwondo bat der Laudator Daniel Liederer auf die Bühne. Dieser führte nicht nur den Bruchtest durch, sondern erzählte auch von seiner ersten Begegnung mit der koreanischen Kampfkunst: «Rein zufällig hörte ich ein Radiointerview mit René Bundeli, jenem Mann, der das Taekwondo Mitte der 1970er-Jahre in die Schweiz gebracht hatte. Ich war derart fasziniert von seinen Worten, dass ich noch am selben Abend meine Sporttasche packte und mein erstes Training absolvierte.» Der 74-jährige Seeländer René Bundeli, mit dem 8. Dan der höchste Taekwondo-Dan-Träger der Schweiz, wurde Liederers Lehrer und er war es auch, der den Riehener zur

Eröffnung der Schule ermutigte. Dass Bundeli am letzten Montag der Feier beiwohnte, war also mehr als gerechtfertigt. «Ohne ihn wären wir alle gar nicht hier», sagte ein sichtlich bewegter Daniel Liederer.

Wie es sich für die Sportpreisverleihung gehört, wurde nicht nur geredet. Vier junge Schülerinnen und Schüler der Taekwondo-Schule Riehen – Laura Faschiano, Madleina Dietrich, Cleo Kaufmann und Boris Jäggi – führten verschiedene Hand- und Kick-Techniken sowie eine Poomsae vor. Silvan Seppi und Daniel Morath bewiesen danach in einem Schaukampf, dass die Schutzanzüge bei der Vollkontakt-Variante des Taekwondos wirklich nötig sind.

KULTURPREIS RIEHEN 2016/2017 Kurzweilige Preisverleihung mit Beiträgen der vier Geehrten

Kulturförderung mit Kunstgenuss



Gemeinderätin Christine Kaufmann, umrahmt von den vier Kulturpreisträgern.

Fotos: Michèle Faller

Die Verleihung des Kulturpreises der Gemeinde Riehen wurde erstmals gleichzeitig an vier Personen verliehen, die vor Ort einen Einblick in ihr hochkarätiges Schaffen boten.

MICHÈLE FALLER

Den Auftakt der Kulturpreisverleihung bildet eine technische Panne – ausgerechnet jetzt, wo nicht nur Reden auf dem Programm stehen, sondern eine Präsentation der vier ausgezeichneten Kunschtchaffenden, bei der Bild und Ton unabhängig sind. Doch was sind schon 25 Minuten Wartezeit im Vergleich zu zwei Jahren? So lange dauerte nämlich die Zeitspanne zwischen der Kulturpreisübergabe von vergangenem Freitag und der vorhergehenden. Doch dies sei bereits vorweggenommen: Das Warten hat sich gelohnt.

Mut zu Neuem

Der Grund für die Pause liegt im Beschluss der Jury für den Kulturpreis der Gemeinde Riehen, die Preissumme für die Jahre 2016 und 2017 zu kumulieren und als Förderpreis zu gleichen Teilen an vier junge Kulturschaffende unterschiedlicher Sparten zu verleihen. Erstmals wurde der Kulturpreis für das Jahr 1982 und seither jährlich ausgerichtet. «Ich gratuliere der Jury zu ihrem Mut, mit dieser Tradition zu brechen», sagte Gemeinderätin Christine Kaufmann in ihrer Begrüssung. Riehen habe nicht unbedingt den Ruf eines jugendlichen Dorfs, doch nun sehe man, was hier alles spriesse und blühe – bis in die Welt hinaus.

«Wir brauchen die Herausforderung der jungen Generation, sonst würden uns die Füsse einschlafen.» Mit diesem Willy-Brandt-Zitat erklärte Liselotte Kurth, Präsidentin der Kulturpreis-Jury, einerseits die Ehrung von explizit jungen Menschen und andererseits den Umstand, dass die Kunschtchaffenden, die alle in Rie-



In einem Sitzungszimmer des Gemeindehauses verfolgen interessierte Besucherinnen und Besucher eine Video-Installation von Ursula Nill.

hen aufgewachsen sind, die besondere Preisverleihung gleich mitgestalten. «Die vier widerspiegeln die heutige Welt und fordern Antworten heraus.» Davon konnte sich das Publikum im Anschluss überzeugen. Nach einer kurzen Tanzeinlage von Tänzerin und Choreografin Ursula Nill folgte die «Inspirationsschlange», ein Experiment der Preisträgerin und der Preisträger.

Inspirierendes Experiment

Mit einer charmanten, witzigen und sowohl tief- als auch hintergründigen Präsentation boten die Preisgekrönten einen Einblick in ihr vielseitiges Schaffen. Die in Stockholm lebende Ursula Nill begrüsst das Publikum und zeigte in drei Videos, wie sie sich an unmöglichen Aufgaben abgearbeitet habe – dem arbeitenden Körper gelte ihr allgemeines Interesse. Die Videos, in denen unter anderem zu sehen ist, wie die Tänzerin versucht, eine glatte Hausmauer hinaufzuklettern, schickte sie an den in

Riehen wohnhaften Musiker David Fretz alias Skinny Fresh.

Das Bild des ewigen Kampfes mit der Wand kenne er als Künstler gut, sagte der Rapper. Es inspirierte ihn zu einem Vierzeiler, aus dem später ein kompletter Song wurde. Darin gehe es ums positive Denken, egal ob man mit dem Rücken zur Wand stehe oder mit dem Kopf durch die Wand müsse. «Man muss aufrecht stehen und seine Träume verwirklichen wollen.»

Er sei es als visueller Gestalter ja gewohnt, Texte zugeschickt zu bekommen und dann etwas daraus zu machen, erklärte der in Zürich tätige Martin Stoecklin, der per Mail Fretz' Vierzeiler erhielt. Er liess sich von der Form des Textes inspirieren und gelangte anhand der Anzahl Vokale und eines grosszügigen Strichs zur Zahl 8. In seinem Fotoarchiv stiess er auf eine Reinzeichnung einer 8 des Schweizer Schriftgestalters Adrian Frutiger, die er an Ares Ceylan schickte. «Man kann viel machen mit einer 8», stellte der Filmemacher fest und

präsentierte einen eigens für die Preisverleihung produzierten Kurzfilm, in dem nicht nur eine Achterbahn vorkommt, sondern der auch von der Wiederholung handelt, die der Zahl innewohnt.

Auf diese inspirierende Inspirationschlange folgte die offizielle Preisverleihung durch Christine Kaufmann und im Anschluss konnte der geweckten Lust auf mehr gefrönt werden. Im Bürgersaal rappte Skinny Fresh zusammen mit der Sängerin Svmthox und DJ Dani F zur Freude der Fans und stiess auch bei Noch-nicht-Kennern der Hip-hop-Szene auf Interesse. Im Foyer des ersten Obergeschosses waren Plakate und Drucksachen von Martin Stoecklin zu bewundern und in den Sitzungszimmern gab eine Videoinstallation von Ursula Nill Einblick in ihr choreografisches Schaffen, während im Raum nebenan die Kurzfilme «Schulanfang, Achtung Kinder!» und «Puppenspiel» von Ares Ceylan einen das Gruseln auf höchstem Niveau lehrten.

CARTE BLANCHE

Weltmeisterliches Spektakel in Riehen



Andreas Cenci

Ein riesengrosses Spektakel erwartet uns in den kommenden Wochen. Alle Augen werden nach Russland auf die Fussballweltmeisterschaft gerichtet sein. Zweiunddreissig Teams, zweiundzwanzig Spieler auf dem grünen Rasen, spannende Spiele und am Schluss einen Weltmeister: Das Herz eines jeden Fussballfans schlägt höher, wenn er nur daran denkt.

Wenden wir unseren Blick jetzt auf Riehen und auf die kürzlich stattgefundenen sowie die bevorstehenden Veranstaltungen. Am vergangenen Samstag fand der erste Dorfmarkt in diesem Jahr im Dorfzentrum statt (siehe Seite 9 in dieser Ausgabe). Es war ein bunter und farbenprächtiger Markt mit über 70 Teilnehmern, der gleichzeitig mit dem «Riechener Dorfplatz-Fest» über die Bühne ging. Bis nach Mitternacht rockte es auf dem Platz und viele genossen die Attraktionen und Essensangebote bei herrlich angenehmen Temperaturen.

Gespannt sind wir auf das bevorstehende Abstimmungswochenende. Zwei Vorlagen, bei denen es um das Dorfzentrum geht, stehen an. Wir sind gespannt, wie es ausgeht. Am Freitag, 15. Juni, findet die zweite Ausgabe des «Blue & White Dinners» statt. Acht Freunde, Familienmitglieder, Nachbarn oder Kollegen kommen an einem Tisch zusammen. Das Outfit soll in Blau oder Weiss gehalten werden, die Gäste müssen Picknick, Geschirr, Besteck, Gläser und gute Laune selber mitbringen. Wir freuen uns auf einen fröhlichen, genusslichen und magischen Abend. Viele VRD-Geschäfte haben ein spezielles Angebot für diesen Anlass vorbereitet. Eine einmalige Gelegenheit, unseren Dorfplatz in einer ganz besonderen Atmosphäre zu erleben. Reservieren Sie Ihren Tisch unter www.hgr.ch und seien Sie bei diesem Riehener Spektakel dabei. Wir freuen uns auf einen (hoffentlich) lauen Sommernachtsabend.

Aber jetzt ist immer noch die Frage offen: Wer wird eigentlich Fussballweltmeister? Die VRD hat dazu einen Wettbewerb organisiert. Geben Sie in einem der vielen VRD-Geschäfte bis zum 7. Juli 2018 Ihren Tipp ab, unter den richtigen Einsendungen verlosen wir drei 100-Franken-Gutscheine für Ihren nächsten Einkauf bei einem unserer Mitglieder. Sie sehen, nicht nur in Russland ist etwas los, sondern auch in unserem schönen Riehen.

Andreas Cenci ist Inhaber von Cenci Sport und Co-Präsident der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallner (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Lukas Feldhaus (lf), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Petra Pfisterer, Carolina Mangani.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Ausgabe: 11'607/4858 (WEMF-beglaubigt 2017)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

LESUNG Regula Portillo las in der Arena aus «Schwirrflug»

Um den heissen Brei herum geredet

Alles bleibt seltsam in der Schwebe. Die gut zwanzig Zuhörenden, die am vergangenen Dienstag im Kellertheater der Alten Kanzlei sassen, ahnten, dass Regula Portillos Roman-Erstling «Schwirrflug» Wichtiges und Ernstes über die Zeit kurz nach der Revolution in Nicaragua zu erzählen hat. Ein Thema, das angesichts der heutigen Ereignisse in Nicaragua von steigendem Interesse ist, da die damaligen Revolutionäre längst zu Herrschern geworden sind und nun selbst unter dem Druck der Bevölkerung stehen.

Aber Regula Portillo erzählt nicht viel von der Schweizer Entwicklungshilfe zur Unterstützung der jungen Revolution, von der Gewalt der Contras, die die Fremden aus dem Land haben wollten, von den Profiteuren, die die Ideen der Revolution zum Erstickten gebracht haben. Die Textstellen, die sie ausgewählt hat, verraten nicht viel über den wahren Kern des Buches.

Das ist etwas schade. Denn das die Autorin durchaus viel zu Nicaragua zu sagen – oder vielmehr zu schreiben – hat, ist unbestritten. Sie kennt Nicaragua aus eigener Erfahrung. Sie hat dort eine österreichische Filmemacherin begleitet und dieser geholfen, sich mit den Einheimischen zu unterhalten. Die Geschichte im Roman ist zwar erfunden. Die Figuren und die kleinen Ortschaften, die Schauplatz der Handlung sind, sind fiktiv. Die Umstände aber, die politischen und historischen Hintergründe, die stimmen.

Die Autorin beschreibt ihre Protagonisten und vor allem auch ihre Protagonistinnen sehr subtil und man hört ihr dabei gerne zu. Da ist Ruth, die 1984 zusammen mit ihrem Mann Markus nach Nicaragua aufbricht, um beim Aufbau eines postrevolutionären Nicaragua mitzuhelfen. Und da ist Alma, die kurz nach dem Tod ihrer Mutter Ruth zusammen mit ihrer Schwester Judith die Wohnung der Mutter zu räumen beginnt, dabei auf Briefe stösst und zusammen mit



Regula Portillo stellt im Kellertheater der Alten Kanzlei ihren Roman-Erstling «Schwirrflug» vor. Foto: Philippe Jaquet

Judith nach Nicaragua reist, um einem ihnen bisher verborgen gebliebenen Teil der Vergangenheit ihrer Eltern auf die Spur zu kommen. Und einem grossen Geheimnis, das sich um den Grund der abrupten Rückreise von Ruth und Markus in die Schweiz rankt.

Portillo liest vor, wie Ruth und Markus ihren Flug nach Nicaragua und die Ankunft am Flughafen in Managua erleben, wie die Töchter Ruths Wohnung zu räumen beginnen, wie Ruth ihre nicaraguanische Nachbarin Rosa kennenlernt, wie Alma und Judith in ihrem Hotel in Nicaragua an-

kommen und wie Alma auf den Einheimischen Jonathan trifft.

Die Autorin erzählt sacht, behutsam und bedächtig, mit Taktgefühl, aber auch mit einer gewissen Distanz. Einfühlsam und sachlich. Sie pendelt hin und her, zwischen Ruth und Alma als Erzählerinnen, zwischen Vergangenem und Gegenwärtigem als Erzählperspektive, zwischen Romantik und Verstörtheit. Und es geht auch um unterdrückte Gefühle. Was darf man zulassen? Wo fühlt man sich blossgestellt? Und darf man eine unbedachte Reaktion rückgängig machen? Sendet man damit falsche Signale?

«Schwirrflug» nennt sich der Flug des Kolibri, der in Nicaragua heimisch ist, und dieses Wort beschreibt auch gut die Erzählweise in Regula Portillos Roman. Für Portillo ist der Schwirrflug ein Sinnbild für die Brigadisten, die in den 1980er-Jahren nach Nicaragua aufbrachen, um zu helfen, und dort auf Widerstand stiessen. Der Kolibriflug brauche unheimlich viel Energie – und der Kolibri sei der einzige Vogel, der rückwärts fliegen könne, meint Portillo vielsagend. Und lässt damit vieles offen. Wie der ganze Abend.

Rolf Spriessler-Brander

RENDEZ-VOUS MIT ... Salome Leugger, Leiterin der Fachstelle Umwelt der Gemeinde Riehen

«Ich mag lieber Praxis als Forschung»

«Ich bin nur drei Tage die Woche in Riehen», sagt Salome Leugger fast entschuldigend, als ich sie frage, wie lange sie schon hier lebt. «Ich arbeite 60 Prozent in Riehen, wohne aber in Basel», ergänzt sie. «Aber ich war in der Gegend auch früher schon gerne in der Natur unterwegs.» Obwohl sie immer ein Faible für Fauna und Flora hatte, wandte sie sich erst nach der Sprachmatur den Naturwissenschaften zu. Das breite Spektrum von Biologie bis Geologie habe sie fasziniert, so die 38-Jährige. «Und ich wollte die grösseren Zusammenhänge erfassen.»

Da auch die Berufsaussichten vielversprechend waren, studierte Leugger sechs Jahre lang in Zürich Umweltnaturwissenschaften. Während eines Praktikums in Chile eignete sie sich auf dem Gebiet «Monitoring Fließgewässer» entsprechendes Fachwissen an. Schliesslich stand sie vor der Frage, ob sie doktorieren sollte – sie entschied sich dagegen, denn «ich mag lieber Praxis als Forschung», wie sie zugibt. Praxis erhielt Leugger bei der Firma Nateco in Gelterkinden, einem Unternehmen für Managementsysteme in den Bereichen Grünflächen und Landschaft.

2010 wurde Salome Leugger erstmals Mutter und mit der neuen Lebenssituation sollte, wenn auch völlig unerwartet, eine berufliche Änderung auf sie zukommen. «Eine Freundin von mir erfuhr von der ausgeschriebenen Stelle in Riehen und meinte, die passe perfekt zu mir», erzählt sie lächelnd. Die Freundin sollte recht behalten. An das erste Vorstellungsgespräch bei der Gemeindeverwaltung erinnert sie sich immer noch gern zurück. «Ich hatte sofort einen guten Eindruck, dementsprechend gross war meine Freude über die Zusage.» Seit 2011 ist sie nun beruflich in der Gemeinde Riehen «glücklich angekommen».



Salome Leugger setzt sich mit Herzblut für den Naturschutz in all seinen Facetten ein. Foto: Antje Hentschel

Vielfältige Aufgaben

In ihrer Funktion ist Salome Leugger erste Anlaufstelle für Fragen zu Natur- und Umweltthemen aus Bevölkerung und Politik. Sie ist zuständig für Planung und Umsetzung von diversen Naturschutzmassnahmen sowie für den Unterhalt verschiedenster Naturobjekte, wie beispielsweise des Reservats Autal und der Fließgewässer. Daneben vertritt sie Anliegen des Naturschutzes bei Planungen der Gemeinde und Bauanfragen von Privaten. Sie steht in engem Austausch mit der gemeindeeigenen Gärtnerei, die einen Grossteil der Unterhaltsarbeiten selbst ausführt, sowie den kantonalen Stellen in Basel-Stadt.

«Kurz- und langfristige Projekte wechseln sich ab, da kommt nie Langeweile auf», beschreibt Salome Leugger ihren Alltag. Oft gehe es auch um gegensätzliche Bedürfnisse, so gehe die Verdichtung oft auf Kosten von Grünräumen oder wertvollen Bäumen innerhalb der Siedlung. Und Erholungssuchende und Wildtiere

bräuchten ungestörte Rückzugsräume. «Da ist es nicht immer einfach oder manchmal sogar unmöglich, einen Konsens zu finden», räumt sie nachdenklich ein. Von privater Seite gebe es ganz unterschiedliche Anliegen, zum Beispiel Fragen nach der Radonbelastung oder Reklamationen, dass es im Weiher zu wenig Wasser habe oder ein Koi zu viele Kaulquappen fresse. Meist würde das Negative gesehen und moniert. Mit klaren Informationen könne aber den Ängsten und Sorgen der Bevölkerung entgegengewirkt werden: «Der tiefe Wasserspiegel des Weihers ist für die Amphibien kein Problem, solange er nicht während der Laichzeit sinkt», beruhigt Salome Leugger.

Im Umgang mit der Natur wünscht sich die Fachstellenleiterin generell mehr Rücksichtnahme, besonders jetzt in der Brut- und Setzzeit. «Wir haben nur einen gemeinsamen Lebensraum», erinnert sie. Die Vielfalt der Themen in ihrem Bereich überrascht und freut sie gleichermaßen.

Früher sei sie eher mit Projektarbeit beschäftigt gewesen, sagt Leugger, heute gehe es vor allem um die konkrete Umsetzung. Sich für die Natur und ihre Lebewesen einzusetzen, sei eine Herzensangelegenheit. Oder mit ihren Worten: «Zu sehen, was da alles schwimmt, kriecht und läuft, erfüllt mich mit Freude.»

Alles passt wunderbar

Selbstverständlich nimmt die Natur bei Salome Leugger auch privat eine wichtige Rolle ein. «Ich gehe regelmässig klettern.» So richtig im grossen Stil, also Mount Everest oder K2? «Nein, nein», wehrt sie lachend ab, «im Sommer im Jura und im Winter in der Halle.» Ausserdem unternimmt sie zusammen mit Freunden gerne Skitouren. Früher stand auch Bergsteigen auf ihrem Programm, «aber das ist mittlerweile zu intensiv». Stattdessen ist jetzt Wandern mit der Familie angesagt. Ihre Kinder, fünf und sieben Jahre alt, seien jeweils begeistert, wenn eine Übernachtung in der Berghütte anstehe und erlebten solche Ausflüge als grosse Abenteuer. Auch sie selbst geniesse diese Zeit mit ihren Lieben sehr. Alles passe wunderbar: «Arbeit und Familie füllen mich aus», resümiert Salome Leugger. Die Zufriedenheit sieht man ihr an.

Dass sie motiviert an die nächsten Aufgaben geht, versteht sich da von selbst. Voraussichtlich im nächsten Jahr steht die Sanierung des grossen Weihers im Autal an. «Das wird aufregend, immerhin ist er 40 Jahre alt», strahlt Leugger und freut sich sichtlich auf diese neue Herausforderung. Für den Landschaftspark Wiese wird es bereits in diesem Jahr erstmals einen Ranger geben. «Darauf freue ich mich», sagt sie und sieht auch sonst positiv in die Zukunft. Überall im Leben komme es eben darauf an, Chancen zu ergreifen und offen zu bleiben.

Antje Hentschel



Aldibaba und die Prinzessin

15 mutige Wölfe der Abteilung Rheinbund trafen sich am vergangenen Samstag bei der Pferdestatue vor dem Wenkenhofpark, um endlich Aldibabas Prinzessin zu retten, die eine Woche zuvor von Räufern entführt worden war (RZ22 vom 1.6.2018). Glücklicherweise konnten die cleveren Wölfe den Aufenthaltsort der Prinzessin mithilfe eines Flaschengeists namens «Genie» rasch ermitteln; sie folgten der Spur und fanden die bösen Räuber. Mit einem raffinierten Wasserballonangriff befreiten die Wölfe schliesslich die entführte Prinzessin. Da die geldgierigen Räuber den wertvollen Goldschmuck der Prinzessin zuvor an einen Händler verkauft hatten, mussten die Rheinbündler diesen zurückerobern, um die Prinzessin und Aldibaba vollends glücklich zu machen. Auch diese Hürde meisterten die tapferen Wölfe mit Bravour. Und so kehrten sie von ihrem Abenteuer zurück und wurden als Helden gefeiert.

Elias Bothe v/o Chioo

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 8. Juni

«Voiles – ein impressionistischer Abend»
Schüler des Gymnasiums Bäumlilhof führen impressionistische Chor- und Instrumentalwerke auf. Im Vorfeld des Konzerts arbeiten Schüler mit Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten in der stimmungsvollen Umgebung des Wenkenparks an ihren Bildern. Ausstellung ab 18 Uhr, Konzert um 20 Uhr, Reithalle Wenkenhof (Hellring 41, Riehen). *Eintritt frei, Kollekte.*

«Till Eulenspiegel»

Das Kammertheater Riehen bringt eine Inszenierung um den Gaukler und Vagabunden auf die Gassen und Plätze von Riehen. Dramatisiert und inszeniert von Sybille Kleinschmitt. 20 Uhr, Kammertheater Riehen (Baselstrasse 23, Riehen) und Umgebung. *Tickets unter: www.ticketino.ch, Tel. 0900 441 411, Postfilialen. www.kammertheater.ch.*

Samstag, 9. Juni

Flohmarkt
Wir räumen – Sie profitieren. Zu kaufen gibt es Kinder- und Jugendbücher, Romane, Sachbücher, Filme und CDs. 10–13 Uhr, Bibliothek Niederholz (Niederholzstrasse 91, Riehen).

GLP-Standaktion

Die GLP Riehen informiert mit einer Standaktion, wie viel Plastikmüll wöchentlich in unserem Hausabfall landet und sammelt zu diesem Thema Unterschriften für eine Petition. 10–13 Uhr, Dorfzentrum Riehen.

Open-Air-Theater «Pippi Langstrumpf»

Das Spielzeugmuseum Riehen eröffnet die Outdoor-Saison mit dem Stück «Pippi Langstrumpf», aufgeführt vom Theater Arlecchino. 14.30–16 Uhr, im Rosengarten. *Tickets gibt es unter www.theater-arlecchino.ch oder Tel. 061 331 68 56.*

«Till Eulenspiegel»

Das Kammertheater Riehen bringt eine Inszenierung um den Gaukler und Vagabunden auf die Gassen und Plätze von Riehen. Dramatisiert und inszeniert von Sybille Kleinschmitt. 20 Uhr, Kammertheater Riehen (Baselstrasse 23, Riehen) und Umgebung. *Tickets unter: www.ticketino.ch, Tel. 0900 441 411, Postfilialen. www.kammertheater.ch.*

Sonntag, 10. Juni

Allianz-Gottesdienst im Sarasinpark
Ab 10.30 Uhr Unter dem Titel «... die sind ja lebensmüde!» Mit parallelem Kinderprogramm und anschliessendem Picknick und Grill im Park. *Bei schlechter Witterung findet der Anlass in der Dorfkirche Riehen statt. Info unter www.ea-rb.ch oder Wetter-Info-Tel.: 1600 (Rubrik «Kirche») ab Sonntag, 8 Uhr.*

Kirchlifest Bettingen

10 Uhr: Gottesdienst mit Predigt von Pfr. Stefan Fischer auf dem Gemeindehausplatz (bei schlechter Witterung im Kirchli). Musikalische Begleitung: CVJM Posauenchor Riehen. Ab 11.15 Uhr: Brunch auf dem Lindenplatz (bei schlechter Witterung in der Baslerhofscheune). Zopf und Brot, Rösti, Spielelei, Kaffee, Tee, Milch oder Schoggi. *Preis: Fr. 15.– (Kinder bis 15 Jahre: Fr. 5.–). Mit Tombola und Kinderprogramm.*

Open-Air-Theater «Pippi Langstrumpf»

Das Spielzeugmuseum Riehen eröffnet die Outdoor-Saison mit dem Stück «Pippi Langstrumpf», aufgeführt vom Theater Arlecchino. 14.30–16 Uhr, im Rosengarten. *Tickets gibt es unter www.theater-arlecchino.ch oder Tel. 061 331 68 56.*

«Till Eulenspiegel»

Das Kammertheater Riehen bringt eine Inszenierung um den Gaukler und Vagabunden auf die Gassen und Plätze von Riehen. Dramatisiert und inszeniert von Sybille Kleinschmitt. 19 Uhr, Kammertheater Riehen (Baselstrasse 23, Riehen) und Umgebung. *Tickets unter: www.ticketino.ch, Tel. 0900 441 411, Postfilialen. www.kammertheater.ch.*

Montag, 11. Juni

Aqua-Rhythm im Naturbad
Wassergymnastik im brusttiefen Wasser zu Partymusik aus aller Welt. Naturbad Riehen (Weilstrasse 69). 18.30–19.20 Uhr. *Teilnahme gratis (exklusive Schwimmbadeinritt).*

Dienstag, 12. Juni

Turnen und Kaffee für Senioren
Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Mittwoch, 13. Juni

Jassnachmittag
Jassen im Andreashaus. Ab 14 Uhr bis zirka 17.30 Uhr, Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. Ohne Anmeldung, kleine Verpflegungsmöglichkeit vorhanden.

«Aktiv! Im Sommer»: Pilates

Bewegungsangebot für alle. Wettsteinanlage, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos. Bei schlechter Witterung findet der Kurs im Gemeindehaus statt.

Donnerstag, 14. Juni

«Aktiv! Im Sommer»: Tai Chi
Bewegungsangebot für alle. Wettsteinanlage, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos. Bei schlechter Witterung findet der Kurs im Gemeindehaus statt.

ALEXANDER CLAVEL STIFTUNG Preisverleihung an Claudia Comte in besonderer Umgebung

Ein Gartenfest in Schwarz-Weiss



Kiki Seiler-Michalitsi reicht Claudia Comte einen Blumenstraus, unter den Augen von Samuel Schultze.



Claudia Comtes «Fruits» ruhen auf quadratischen Sockeln in Vierkantstahlgestellen.

Fotos: zVg

Samuel Schultze, der Vizepräsident der Alexander Clavel Stiftung, konnte noch zuversichtlich sein, denn bei seiner Begrüssung der Gäste am Mittwoch vor einer Woche lag der Französische Garten der Villa Wenkenhof kurz nach 19 Uhr im sonnigen Abendlicht. Da sich danach tiefblaue Wolken über der Villa stauten, die sich nicht zu bewegen schienen, warfen die Gäste immer wieder besorgte Blicke nach oben, doch wirklich beunruhigend war das Ganze nicht. Und dann geschah es doch: In die letzten Sätze von Kiki Seiler-Michalitsis vom leicht böigen Wind durchwehten Laudatio, in der die Kulturbefauftragte der Stiftung detailliert Leben und Werk der Preisträgerin Claudia Comte würdigte, fielen die ersten Tropfen und gelegentlich war leiser ferner Donner zu hören. Bei den Tropfen blieb es indes nicht, denn es begann zaghaft zu regnen und brachte die Planung der Veranstalter durcheinander.

Der Wetterumschlag war schade, denn Comte hatte sich etwas Besonderes ausgedacht: In Erinnerung an die einstigen Gartenfeste der Clavels, zu denen auch die vier weissen Statuen um den Springbrunnen – zwei Frauen, zwei Männer – gehörten, hatte sie vier gertenschlanke junge Männer, späte Wiedergeburt des antiken Schönlings Adonis, engagiert, die nackt auf weissen Marmorsockeln stehend, sit-



Wie eine antike Statue steht dieser Mann auf einem Marmorsockel.

zend, liegend, die altbewährten Kontrapost-Posen nachstellten und, mal eine Frucht in der Hand haltend, mal mit einer vollen Weintraube die Scham bedeckend, die Gäste entzückten. Sie taten das so wunderbar graziös, dass all die Männer mit ihren runden Bäuchen, die gekommen waren, eigentlich vor Neid hätten erblasen müssen.

Die Preisverleihung war ein visuell-opulentes Gartenfest, ein höchst kultiviertes Meeting in Schwarz-

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. **Projekt:** Weilen ohne Eilen – Einladung ins Spiel-Wohnzimmer. Bis 11. Juni. **Samstag, 9. Juni, 14.30–16 Uhr: «Pippi Langstrumpf»** – Open-Air-Theatervorstellung im Rosengarten. Tickets gibt es unter www.theater-arlecchino.ch oder Tel. 061 331 68 56. **Sonntag, 10. Juni, 14.30–16 Uhr: «Pippi Langstrumpf»** – Open-Air-Theatervorstellung im Rosengarten. Tickets gibt es unter www.theater-arlecchino.ch oder Tel. 061 331 68 56. **Öffnungszeiten:** Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. **Sonderausstellung:** Bacon – Giacometti. Bis 2. September. **Sonderausstellung:** Sammlung Beyeler / Nature + Abstraction. Bis 12. August. **Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info. **Öffnungszeiten:** Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 od. E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Louisa Clement: Language of realities/ Tim Berresheim: Smashin' Time II. Ausstellung bis 12. August.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Andreas Durrer: Malerei. Ausstellung vom 10. Juni bis 22. Juli. Mit «work in progress»: Durrer malt von Mittwoch bis Sonntag, 14 bis 18 Uhr und auf Anfrage in der Galerie. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Während der Art Basel (12.–17. Juni) 10–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Daniel Clément – Les meubles précieux. Vernissage: Sonntag, 10. Juni, 13–17 Uhr. Ausstellung bis 12. August. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Während der Art Basel (12.–17. Juni) 9–19 Uhr. Tel. 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Lyonel Feiningers Naturnotizen in und um Weimar. Einstimmung auf 100 Jahre Bauhaus. Vernissage: Freitag, 8. Juni, 12 bis 19 Uhr. Ausstellung bis 29. September. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Während der Art Basel (12.–17. Juni) 10–18 Uhr. Tel. 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

«Ausstellung Bild Geschichten» – Zeichnungen und Fotos von Jeanine Wallace. Ausstellung bis 9. Juni. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Abstrakt» Ausstellung bis 8. August. **Öffnungszeiten:** Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

Weiss. Schwarze Stühle, mit schwarz-weiss gestreiften Decken drapierte Tische, auf denen üppige, kunstvoll arrangierte Früchte- und Obstberge um eine Blumenschale inszeniert waren. Mit «Fruits and Bodies» wollte Künstlerin Claudia Comte ihre Preisverleihung schmücken; mit den Früchten rief sie in Erinnerung, dass der Französische Garten vor den Clavels eine Obstbaumwiese war. Und ihre fünf zum Teil exotischen «Fruits», die weissen Marmorskulpturen, die noch bis am Sonntag auf quadratischen schlanken schwarzen Sockeln in weissen Vierkantstahlgestellen ruhen, spielen dieses Erinnern als Schwarz-Weiss-Farbenspiel elegant nach.

Bis der Abendregen kam, war diese Preisverleihung ein zwanglos-heiteres, «Clavel-gemässes» Gartenfest. «Claudia Comte integriert Kunst bewusst in den Alltag», sagte Kiki Seiler-Michalitsi in ihrer Laudatio, und dieses Miteinander ist der Preisträgerin bewundernswert geglückt. Vielleicht, aber das ist Ansichtssache, eine Spur zu gewollt, doch so perfekt durchgestylt, dass in dieser «fête champêtre» sich alles harmonisch ergänzte: die smarten jungen Männer, die fast zu kunstvoll geschmückten Tische, Comtes preiswürdige Skulpturen und die Bedienungen im schwarzen Habit am Buffet. *Nikolaus Cybinski*

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Hier stehe ich und kann nicht anders». Figurenausstellung zum Thema Reformation. Sonderausstellung zu Martin Luther und Ambrosius Kettenacker, dem Reformator von Riehen in Zusammenarbeit mit Pfrn. Martina Holder. Ausstellung bis 23. September. **Öffnungszeiten:** Mo–Sa 9.30–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. **Öffnungszeiten:** täglich 9–17 Uhr. Sondernormen und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. **Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag 8–17 Uhr, Sonntag 11–17 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

NATIONALE BEERENSAMMLUNG ECKE MOHRHALDENSTRASSE/ DINKELBERGSTRASSE, RIEHEN

Beerensammlung von Pro Specie Rara mit alten und seltenen Beerensorten. Geöffnet bis Mitte Juli. **Samstag, 9. Juni, 9–12 Uhr: Tag der offenen Tür.** Tauchen Sie mit dem Pro Specie Rara-Beerenspezialisten Martin Frei in die köstliche Welt der Beerenspezialitäten ein. **Öffnungszeiten:** Samstag, 9–12 Uhr oder nach Vereinbarung.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLI ALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». **Öffnungszeiten:** Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

YOGA Yin und Yang
am Dienstag, 10–11.30 Uhr
am Gänshaldenweg 6 in Riehen
Telefon 061 641 10 68
www.irena-waldmeier.ch

RZ048729

**Privat sucht
schönes Auto**
Jaguar, Mercedes, Porsche
etwas älter, nicht zu teuer
Telefon 079 959 48 70

RZ048660

Schreiner
übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

RZ047077

Zurück zur Beweglichkeit.

RZ047334

Die Reha Chrischona bietet Ihnen
individuelle Therapieprogramme.
Rufen Sie uns an: 061 646 95 00
www.buespi.ch



Rückschnitt Bäume und Sträucher

Seit ein paar Wochen grünt und blüht es endlich wieder in unseren Gärten. Die grüne Pracht kann aber leider auch die Verkehrssicherheit negativ beeinträchtigen. Dabei gilt es zu beachten, dass die Durchgangshöhen auch bei üppig wachsenden Bäumen und Sträuchern eingehalten werden müssen. Wir bitten die Grundeigentümerinnen und -eigentümer die Situation regelmässig zu kontrollieren und im Interesse der Verkehrssicherheit die Pflanzen auf die vorgeschriebenen Masse zurückzuschneiden.

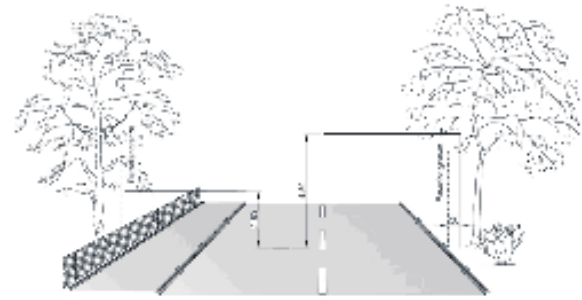
Rechtsgrundlagen:

– **Bau- und Planungsgesetz** (BPG BS vom 17. November 1999)
§ 61 Abs. 3: Türen, Fenster, Storen und dergleichen dürfen nicht in den für den Verkehr bestimmten Raum von Strassen und Wegen aufgehen, Bäume und Sträucher nicht auf ihn hinausragen. Für den Verkehr bestimmt ist in der Regel der Raum bis 4,5 m über und 50 cm neben Fahrbahnen und 2,5 m über Trottoirs und Wegen.

– **Reglement über die Strassenreinigung in der Gemeinde Riehen** (vom 22. November 1967)

§ 8: Über Strassen, Plätzen und anderer Allmend, die dem Verkehr dienen, sind Baumäste zu beseitigen, die in einer Höhe von weniger als 4,5 m über die Allmendgrenze vorragen. Über Trottoirs beträgt diese Höhe wenigstens 2,5 m. Sträucher und Hecken sind auf die Allmendgrenze zurückzuschneiden.

Folgende Lichtraumprofile sind zu berücksichtigen:



Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

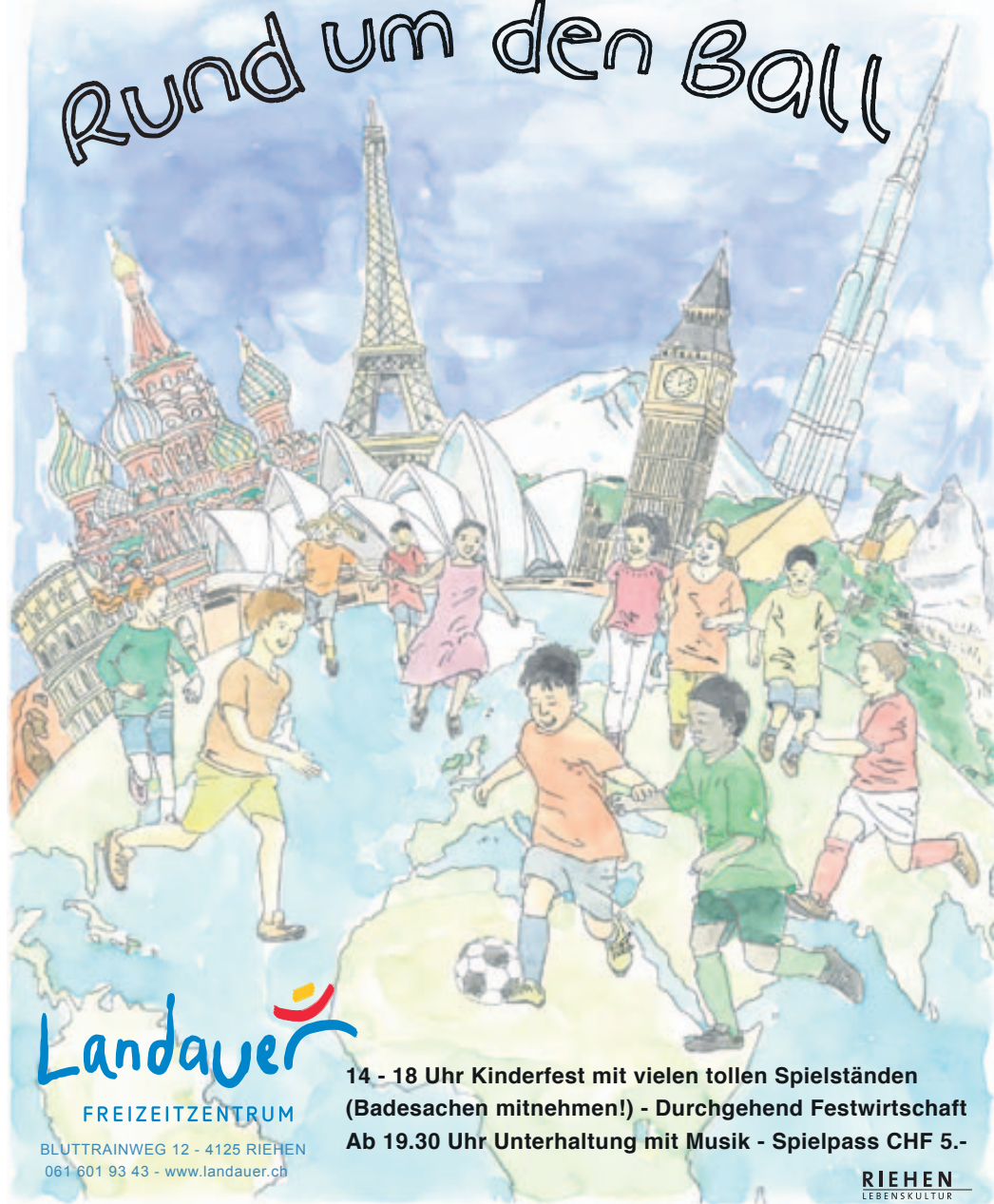
RZ048694

www.riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

LANDIFEST 2018

SAMSTAG, 16. JUNI

Rund um den Ball



Landauer
FREIZEITZENTRUM

BLUTTRAINWEG 12 - 4125 RIEHEN
061 601 93 43 - www.landauer.ch

14 - 18 Uhr Kinderfest mit vielen tollen Spielständen
(Badesachen mitnehmen!) - Durchgehend Festwirtschaft
Ab 19.30 Uhr Unterhaltung mit Musik - Spielpass CHF 5.-

RIEHEN
LEBENSKULTUR

RZ048547

reinhardt



Durchatmen Entdecken Staunen

Rosemarie Meier-Dell'Olive
Natur & Kultur – eine Symbiose
20 Wanderungen zu Kulturstätten
160 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2280-5
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

MUSIKSCHULE RIEHEN Drittes «Sarasinkonzert»

Solo-Rezital zu Ehren Debussys

rz. Das dritte Konzert in der Reihe «Sarasinkonzerte» geht am Freitag, 15. Juni, um 19.30 Uhr im Musiksaal der Musikschule Riehen über die Bühne. Die noch junge Konzertreihe richtet sich an ein breites Publikum, zeichnet sich aus durch kurze und vielseitige Programme und bietet musikinteressierten Menschen jeden Alters die Gelegenheit, die Musiker der Musikschule persönlich zu erleben und kennenzulernen.

Der Pianist Reto Reichenbach unterrichtet seit 15 Jahren an der Musikschule Riehen. Im Zentrum seines Solo-Rezitals steht der französische Komponist Claude Debussy, dessen Todestag sich dieses Jahr zum 100. Mal jährt. Von fantasievoll-poeti-

schen Tongemälden über spukhaft-witzige Miniaturen bis hin zum ekstatischen Schluss der «Isle joyeuse» findet sich in dieser Musik eine grosse Ausdrucksvielfalt, die Spieler und Zuhörer gleichermaßen begeistert. Mit Kompositionen aus dem französischen Barock (Rameau) und der Romantik (Chopin) sowie aus neuerer Zeit (Ohana) sind weitere Komponisten im Programm, die für Debussy Vorbilder waren oder denen Debussy selber zum Vorbild wurde.

Nach dem rund einstündigen Konzert haben die Publikumsgäste bei einer Erfrischung die Gelegenheit, sich mit dem Musiker auszutauschen. Der Eintritt ist frei, Kollekte.



Reto Reichenbach unterrichtet seit nunmehr 15 Jahren an der Musikschule Riehen Klavier.

Foto: zVg

SOMMERAPÉRO Verein Lebensträume lud Unterstützer ein

Ein Zeichen des Dankes

rz. Im Rahmen des traditionellen Sommerapéros des Vereins Lebensträume fanden sich am letzten Montag zahlreiche Besucherinnen und Besucher im Restaurant «schlipf@work» an der Riehener Bahnhofstrasse ein. Bei anregenden Gesprächen liessen sich die Gäste mit Speis und Trank verwöhnen. Der jährlich wiederkehrende Anlass steht jeweils im Zeichen des Dankes an alle treuen Stammgäste, an die Partner aus Kanton und Gemeinde und an die Unterstützer und Gönner, die das Projekt des Vereins mittragen.

Der Sommerapéro gibt den Praktikantinnen und Praktikanten die Möglichkeit, mit der Vorbereitung

und Durchführung des Anlasses den vielen Sympathisanten zu zeigen, was sie im Verlaufe des Jahres alles gelernt haben. Ausser bei der Zubereitung der Speisen für Caterings (auch für Privatanlässe) werden sie in der Küche bei der Herstellung der Menus für das Restaurant und für die Auslieferungen an die diversen Mittagstische der Tagesstrukturen in Riehen und Basel geschult. Im direkten Kontakt mit den Gästen während des Service erlernen sie die wichtigen Grundregeln. All dies mit dem Ziel, ihnen eine Struktur zu geben und die nächsten Schritte in ein selbstständiges, unabhängiges Leben zu ermöglichen.



Stammgäste, Partner und Gönner kamen auf der Terrasse des Restaurants «schlipf@work» zusammen.

Foto: zVg

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD Naturskizzen von Lyonel Feininger

Liebevoll dokumentierte Landschaften

rz. Die neue Ausstellung der Riehener Galerie Henze & Ketterer & Triebold wird heute Freitag mit der Vernissage eröffnet. «Lyonel Feiningers Naturnotizen in und um Weimar» ist auch als Einstimmung auf 100 Jahre Bauhaus zu verstehen. Vor fast hundert Jahren, 1919, wurde das Bauhaus in Weimar gegründet, das Architektur, Stadtplanung, Gestaltung, bildende Künste, Design, Fotografie und Tanz im Sinne eines Gesamtkunstwerkes entwickelt und geprägt hat.

Mit der Ausstellung zu den «Naturnotizen in und um Weimar» von Lyonel Feininger möchte die Galerie Henze & Ketterer & Triebold das Gedenken des 100. Jahrestages der Gründung des Bauhauses einleiten. Innovativer Grundgedanke und Anspruch des von Walter Gropius gegründeten Bauhauses in Weimar – später Dessau, dann Berlin – war, Kunst und Handwerk zu vereinen, indem eine neue Generation umfassend kompetenter und engagierter Gestalter angeleitet wurde, den Alltag zu revolutionieren und eine neue, bessere Welt zu gestalten.



Lyonel Feininger: «Stadtkirche, Weimar I», 1929.

Foto: zVg

Im Mai 1919 wurde Lyonel Feininger als einer der ersten Meister durch Walter Gropius an das Staatliche Bauhaus in Weimar berufen, wo er von 1919 bis 1925 die graphischen Werkstätten leitete. Später übersiedelte er gemeinsam mit dem Bauhaus nach

Dessau, wo er, entbunden von jeglichen Lehrverpflichtungen, bis 1933 blieb.

Der 1871 in New York geborene Feininger bekannte sich erst spät zur Malerei, nachdem er lange als Karikaturist tätig war. Ab 1906, als Feininger erstmals nach Weimar reiste, um seine zukünftige zweite Frau Julia zu besuchen, begab er sich häufig in die Gegend in und um Weimar und schuf Zeichnungen vor der Natur. Auch hier entstanden seine «Naturnotizen», eine Art visuelles Tagebuch, die er in einem Ordner abheftete und später als Vorlagen für seine Bilder hervorholte. Es handelte sich um liebevolle, abstrahierende Dokumentationen der Städte und Landschaften von Weimar und dessen Umgebung, ein Festhalten des Gesehenen in kleinformatigen Blättern.

Lyonel Feiningers Naturnotizen in und um Weimar. Einstimmung auf 100 Jahre Bauhaus. Vernissage: Freitag, 8. Juni, 12 bis 19 Uhr. Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Wettsteinstrasse 4, Riehen.

GALERIE LILIAN ANDRÉE Daniel Clément zeigt seine eleganten Designmöbel

Kostbare Möbel und Kunstwerke

rz. Übermorgen Sonntag findet in der Riehener Galerie Lilian Andrée die Vernissage einer neuen Ausstellung statt. Daniel Clément zeigt seine «meubles précieux». Clément wurde 1940 in Vibraye südwestlich von Paris geboren, lebte über 30 Jahre in der französischen Hauptstadt und wohnt heute in einem ehemaligen Fischerhaus in der Normandie.

1978 begann der Künstler mit der Herstellung von Glasmöbeln. Lange nahm er dazu gebrauchte Möbel, die er auf dem Flohmarkt kaufte. Seit 2005 lässt Clément seine Möbel nach eigenen Entwürfen unter dem Label «Les meubles précieux» herstellen. Da die fertigen Designobjekte immer Unikate sind, werden sie auf einer Glasplatte (an der Rückwand des Möbels) nummeriert und signiert.

Vier bis fünf Möbel verlassen pro Jahr Daniel Cléments Atelier. Etwa 700 Stunden arbeitet er jeweils, um ein neues Möbel mit Bildern und Ornamenten zu einer «Intarsie aus Glas» zu machen. Cléments Intarsien sind aus bemalten und verspiegelten Glasstücken zusammengesetzt und bedecken die ganze sichtbare Oberfläche eines Möbelobjekts. Alle Stücke schneidet er aus neuwertigen Platten von Hand aus. Beim Weissglas wird anschliessend jedes Stück einzeln von hinten bemalt und die Fläche zuvor mit bun-



Daniel Clément: Kommode «Le Congo», 111 x 93 x 46 cm.

Foto: zVg

ten Pailletten bestäubt, was beim fertigen Objekt eine irisierende Wirkung erzeugt.

Seine Inspirationen holt sich Clément unter anderem aus der schillernden Welt des Varietés. Die Welt des «Lido», wo Clément mit 18 Jahren als Türsteher arbeitete, die Tanzkostüme mit langen Federn der berühmten Bluebell Girls, die opulente Show aus Bühnenbild, Kostüm, der Eleganz des Lichts wie der leichten und gleichzeitig auf höchstem Niveau operierenden Unterhaltung, prägten den Künstler nachhaltig. Unverkennbar bleibt der Einfluss, den das «Lido de Paris» auf ihn ausübte.

Seine künstlerische Welt behandelt Daniel Clément bis heute geheimnisvoll. Er spricht selten und ungern über seine Arbeit und Technik. Auch über Herkunft oder Einflüsse seiner Bild- und Ornamentmotive bewahrt er Stillschweigen. Mit der selbstbewussten Präsenz seiner Möbelformen und ihrer gläsernen Haut mit pflanzlichen Motiven und intensiver Farbigkeit arbeitet er in der Tradition des französischen Art Déco.

Daniel Clément – Les meubles précieux. Vernissage: Sonntag, 10. Juni, 13 bis 17 Uhr. Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen.

GALERIE MOLLWO Andreas Durrer zeigt Gemälde und malt in der Galerie

Kunst und ihre Entstehung

rz. Ab übermorgen Sonntag ist in der Riehener Galerie Mollwo Malerei von Andreas Durrer zu sehen. Durrers Materialien sind vornehmlich Leinwand und Acryl. In seinen abstrakten Farbkompositionen kontrastieren starke Farben mit Weiss sowie blassen Grau- und Sandtönen. Farbflächen stehen in Durrers spannungsvollen Kompositionen im Dialog mit dunklen Linien. Zentren sowie Bewegungen scheinen ablesbar und die Gemälde scheinen oft eine Leichtigkeit und Heiterkeit auszudrücken und zugleich zur Kontemplation anzuregen.

Eine Besonderheit der Ausstellung ist ein «work in progress»: Andreas Durrer malt von Mittwoch bis Sonntag, 14 bis 18 Uhr, und auf Anfrage in der Galerie Mollwo. Die Besucherinnen und Besucher können also live dabei sein, wenn Kunst entsteht.

Die Kunsthistorikerin Iris Kretschmar schreibt in ihrem Essay «Bildräume» über Andreas Durrer: «In dem Moment, wo ich etwas definiere, begrenze ich», sagt Durrer. Jeder malerische Eingriff stellt demnach eine Einschränkung dar, die es im Malprozess zu überwinden gilt. Die Bildgenese wird so zu einer Auseinan-



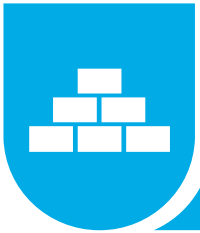
Andreas Durrer: «In Bewegung», 2018, Acryl auf Leinwand, 160 x 200 cm.

Foto: zVg

dersetzung mit den selbst gesetzten Begrenzungen. Das innere Bild, übersetzt in eine Bildarchitektur, erscheint als deren Äquivalent auf der Leinwand – der Urzustand der leeren Leinwand wird im Malakt in einen höheren Aggregatzustand versetzt. Parallel dazu versucht Andreas Durrer das Bild aus Distanz neu zu sehen, die Komposition aufzubrechen, um die eigenen Bildgrenzen zu überwin-

den. «Ich muss mich von meiner Bildhaftigkeit distanzieren, um zum gemalten Bild zu gelangen», betont der Künstler.»

Andreas Durrer: Malerei. Ausstellung vom 10. Juni bis 22. Juli. Mit «work in progress»: Durrer malt von Mittwoch bis Sonntag, 14 bis 18 Uhr und auf Anfrage in der Galerie. Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen.



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Bock-Meyer-Simon, Ursula Sabine, geb. 1922, von Bettingen, in Riehen, Albert Oeri-Str. 7
Kern, Verena, geb. 1927, von Winterthur ZH, Buchberg SH, in Riehen, Schützengasse 51
Rütimann-Chaidron, Thomas Rudolf, geb. 1951, von und in Riehen, Schäferstr. 66A
Wagner-Frei, Margrit, geb. 1930, von Bettingen, in Riehen, Rauracherstr. 111

Geburten Riehen

Capkur, Livia, Tochter des Capkur, Ibrahim, aus der Türkei, und der Capkur-Cavuldak, Elif, aus Basel, in Riehen
Qerimi, Jon, Sohn des Qerimi, Durim, aus dem Kosovo, und der Qerimi, Valentina, aus dem Kosovo, in Riehen
Vogler, Matilda Carlotta, Tochter des Reith, Björn, aus Deutschland, und der Vogler, Annina Eva, aus Riehen, in Riehen

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Schlossgasse, S A P 663, 194 m². Eigentum: Kommunität Diakonissenhaus Riehen, in Riehen, als BRP 667, Eigentum: Andres Almiray Jaramillo und Ix Chel Ruiz Flores, beide in Basel.
Höhenstr. 43, 45, S D StWEP 1164-1 (= 81/ 1000 an P 1164, 2731 m², 2 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle), StWEP 1164-11 (= 4/1000 an P 1164), MEP 1164-25-4 (= 1/18 an StWEP 1164-25 = 36/1000 an P 1164). Eigentum bisher: Johann Biffiger, in Riehen. Eigentum nun: Nicole Schnabel, in Büren SO.
Höhenstr. 43, 45, S D MEP 1164-25-3 (= 1/18 an StWEP 1164-25 = 36/1000 an P 1164, 2731 m², 2 Wohnhäuser und Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Johann Biffiger, in Riehen. Eigentum nun: Paul Kotzolt und Priska Kotzolt, beide in Riehen.
Schützengasse 20, 22, Schützenrainweg 2, Mohrhaldenstr. 25, S A StWEP 437-7 (= 27/1000 an P 437, 2828 m², 3 Mehrfamilienhäuser und Autoeinstellhalle) und MEP 437-31-24 (= 1/34 an StWEP 437-31 = 68/1000 an P 437). Eigentum bisher: Wafran S.A., in Altdorf UR. Eigentum nun: Marcello Patané und Maria Ilaria Ruii, beide in Riehen.
Unterm Schellenberg 209, S D P 2431, 539 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Marliese Häfliger, in Riehen, Adrian Christoph Borer, in Itingen BL, Iina Alma Katariina Häfliger, Zaessingue (F), Joonas Akseli Etienne Häfliger und Joel Alarik Martin Häfliger, beide in Bartenheim (F), und Thomas Eric Häfliger, in Nussbaumen TG. Eigentum nun: Marliese Häfliger.
Artelweg, S E P 970, 669 m², **Auweg 42**, S E P 1339, 778 m², Gartenhaus. Eigentum bisher: Charles Berthold Indlekofer, in Riehen. Eigentum nun: Philip Michael Indlekofer, in Riehen.

Amtliche Mitteilungen

Wahl

Kommission des Gemeinderats; Neubestellung für die Amtsperiode 2018–2022

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 29. Mai 2018 eine gemeinderätliche Kommission gewählt:

- Kommission für Bildende Kunst**
- Dr. Christine Kaufmann, *Präsidium ex officio*
 - Katharina Dunst
 - Sue Irion
 - Noëlle Pia
 - Kiki Seiler-Michalitsi
 - Claudia Pantellini, *ex officio*
 - Eva Rohrbach, *Sekretariat/Protokoll*

Riehen, 29. Mai 2018

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Generalsekretär: *Urs Denzler*

Wahl

Kommission des Gemeinderats; Neubestellung für die Amtsperiode 2018–2022

Der Gemeinderat hat eine gemeinderätliche Kommission gewählt:

- Sozialhilfebeirat**
- Dr. Guido Vogel, *Präsidium ex officio*
 - Patrik Amsler
 - Anja Loosli Brendebach

- Renate Ellenbroek
- Claudia Schultheiss
- David Studer, *juristisches Sekretariat/Protokoll*

Riehen, 5. Juni 2018
Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Generalsekretär: *Urs Denzler*

Nachwahl

Der Gemeinderat hat als zusätzliches Mitglied in die Kommission Lokale Agenda 21 gewählt:

Roland Engeler-Ohnemus

Riehen, 5. Juni 2018
Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Generalsekretär: *Urs Denzler*

Abgelaufene Referendumsfrist

Für den vom Einwohnerrat am 25. April 2018 gefassten und im Kantonsblatt vom 5. Mai 2018 publizierten Beschluss betreffend:

- **Geschäftsordnung des Einwohner-rats der Einwohnergemeinde Riehen, Änderung vom 25. April 2018** ist die Referendumsfrist am 3. Juni 2018 unbenützt abgelaufen.

Riehen, 5. Juni 2018
Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Generalsekretär: *Urs Denzler*

Freizeitzentrum Landauer

Blutrainweg 12, 4125 Riehen, Tel. 061 601 93 43, www.landauer.ch

Öffnungszeiten:

Di–Sa nachmittags ab 14 Uhr. Di, Do und Fr abends geöffnet

OFFENE STELLEN



Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Mitarbeiter Werkdienste Regiegruppe

Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. Oktober 2018 oder nach Vereinbarung

Juristisches Volontariat

Pensum: 60–80%
Stellenantritt: 1. September 2018 befr. für 6 Monate

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.

RZ048658



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 4. Juni 2018 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Marktplatz 55+

Am Samstag, 29. September 2018 findet in der Markthalle Basel der Informationsanlass «Marktplatz 55+» statt. 28 Organisationen mit 35 Ständen aus dem Umfeld der Basler Alterspolitik präsentieren ihre Dienstleistungen mit dem Ziel, die vielfältigen Möglichkeiten und Chancen aufzuzeigen, die das Leben im Alter bietet. Neben Möglichkeiten für Engagement und Aktivität

finden Interessierte auch Unterstützungsangebote für langandauernde Selbstständigkeit. Der Gemeinderat unterstützt den Anlass für Begegnung und Austausch mit einem einmaligen, finanziellen Beitrag.

Bundesfeier 2018

Der Feldschützenverein Bettingen hat sich wiederum bereit erklärt, die 1.-August-Feier 2018 auf dem Gemeindehausplatz durchzuführen. Der Gemeinderat dankt heute schon allen Involvierten für das Engagement – ein Einladungsflyer wird rechtzeitig an alle Bettinger Haushalte verschickt.

KANTONSBLATT

Grundbuch Bettingen

Wyhlenweg 36, P 651, 894 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Margot Helene Leimgruber, in Bettingen, Daniela Myriam Leimgruber und Marlene Andrea Fox, beide in Gempen SO. Eigentum nun: Margot Helene Leimgruber.

Baslerhofscheune Bettingen

Die restaurierte Baslerhofscheune bietet Ihnen zeitgemäss ausgestattete Räumlichkeiten. Informieren Sie sich über die vielseitige Nutzung auf der Gemeindehomepage (www.bettingen.bs.ch) – die Gemeindekanzlei gibt Auskunft über die terminlichen Möglichkeiten (Tel. 061 267 00 99).

KULTUR & EVENTS

Riehen... erleben
Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2018



Riehen... literarisch

Samstag, 16. Juni 2018, 14.00 Uhr
Johann Peter Hebel in Riehen
Führung mit Siegert Kittel

Johann Peter Hebel, der in Basel geboren wurde, gilt gemeinhin als Pionier der alemannischen Mundartliteratur. Riehen lag für Hebel zunächst einfach nur auf dem Weg zwischen Hausen, dem Heimatdorf seiner Mutter, und Basel. Später fand er hier geschätzte Menschen, die er besucht hat. Sein Pendeln zwischen Weil, Riehen und Basel wird thematisiert, Briefzitate und Geschichten geben Auskunft zum Dorf und den damaligen Bewohnern.

Treffpunkt: Baselstrasse 34 (Haupteingang Spielzeugmuseum), Riehen

Kosten: Erwachsene CHF 10.–
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–

Weitere Informationen
Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen
Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen
Tel 061 646 82 92
gaspere.fodera@riehen.ch
www.riehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

RZ048658



Mithilfe bei der Bundesfeier 2018 in Riehen

Für die diesjährige Bundesfeier vom 1. August im Sarasinpark in Riehen suchen wir Helfer/innen im Service.

Wir suchen insgesamt 17 Personen à 25/Std. zzgl. Verpflegung am:

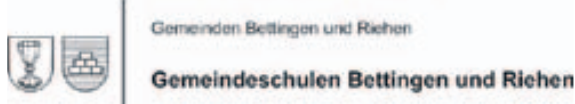
Mittwoch, 1. August 2018

Service: ab 16 Uhr gestaffelt bis 22.30/24 Uhr

Haben Sie bereits Erfahrung in der Gastronomie und sind gut im Kopfrechnen für das Abrechnen der Konsumationen?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis am **22. Juni 2018** an: paloma.selma@riehen.ch.

RZ048737



Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit ist folgende Stelle neu zu besetzen:

Vorpraktikant/in

Pensum: ca. 80–100%
Stellenantritt: 1. August 2018

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

RZ048667



BURGI-FEST Fünf Jahre Primarschulstandort und ein neuer Spielplatz

Nach fünf turbulenten Jahren zur Ruhe kommen



Die Holzkletterwand wurde eigens für den neuen Standort konzipiert.

Mit einem grossen Fest feierte das Schulhaus Burgstrasse den Abschluss einer fünfjährigen Aufbauzeit – sowie seinen neuen Pausen- und Spielplatz.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Am vergangenen Samstag herrschte bunt Treiben auf dem Schulareal des Burgstrasse-Schulhauses. Unter dem Motto «Fünf Jahr zäme unterwägs» wurde ein grosses Schulhausfest für Kinder, Eltern, Personal und die Nachbarschaft gefeiert. Im Schulhaus selbst gab es Spezialangebote, auf der Bühne der Turnhalle waren Tänze und andere Darbietungen der Schulklassen zu erleben und auf dem Schulhof herrschte ein bunter Bazar-Betrieb. Im nahe gelegenen Neubau mit Doppelkindergarten und Tagesstruktur gab es Führungen und gleich davor hatte die Polizei einen Velo-Parcours aufgebaut, auf welchem die Schülerinnen und Schüler testen konnten, wie gut sie ein Zweirad beherrschen.

Heimlicher Star des Fests war der neu gestaltete Spielplatz. Aus dem grossen Spielfeld sind zwei kleinere

Spielfelder geworden, dazwischen stehen diverse Klettergeräte. Es gibt Tischtennis und einen Outdoor-Tögelkasten. Am Rand, da wo zu OS-Zeiten noch ein grosses Velodach stand, gibt es nun Recks und vor allem auch eine eigens für diesen Standort konzipierte Holzkletterwand.

«Patrick Scheffler von der Gemeindeverwaltung hat sich durch ein Beispiel, das er gesehen hat, dazu inspirieren lassen und hat die Kletterwand mit seinem Team entworfen, realisiert hat sie dann vor allem Gemeindeschreiner Werner Altorfer mit seinem Team», freut sich Florian von Bidder über die gelungene Umgestaltung des Pausenbereichs. «Auf dem neuen Pausenplatz können mehr Kinder unabhängig voneinander spielen – früher gab es in der Regel einfach ein Ballspiel und alle, die keinen Platz mehr hatten, mussten sozusagen zuschauen», erzählt von Bidder weiter. Jetzt sei die Vielfalt viel grösser und neu könne der Pausenhof ja auch von allen Kindern im Quartier als Spielplatz genutzt werden, auch ausserhalb des Schulbetriebs.

Für Florian von Bidder, der zusammen mit Regina Hohl die Leitung der Primarstufe Burgstrasse bildet, war das Burgi-Fest, mit dem eigentlich die ersten fünf Jahre als Primarschul-



Der neu gestaltete Spielplatz war der heimliche Star des Burgi-Festes.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

standort gefeiert wurden, wie ein Abschluss einer sehr turbulenten Zeit. Schlusspunkt war zuletzt die Inbetriebnahme des Neubaus mit Doppelkindergarten und Tagesstruktur an der Paradiesstrasse – nach dem provisorischen Betrieb auf der Essiganlage und im Kornfeldhaus.

Neustart vor fünf Jahren

Vor fünf Jahren sei man in diesem ehrwürdigen, alten Schulhausbau völlig neu gestartet, denn davor sei das Burgi ja stets ein Sekundar- und danach ein Orientierungsschulstandort gewesen, also nie eine Schule für die Jüngsten. So habe am Anfang die Herausforderung darin bestanden, die Infrastruktur auf die Bedürfnisse einer modernen Primarschule mit Abteilungsunterricht umzugestalten. Und jedes Jahr habe man neue Schülerinnen und Schüler aus einem anderen Schulhaus integriert, bis man im aktuellen, nun langsam zu Ende gehenden Schuljahr beim Vollbetrieb mit je zwei Klassen in allen sechs Klassenstufen angekommen sei.

Weil die Klassenzahl von Jahr zu Jahr gewachsen sei, habe man natürlich auch von Jahr zu Jahr neues Lehrpersonal eingestellt und in den Betrieb integriert. Viele hätten Bedenken ge-

habt, dass sich so keine Schulhauskultur werde entwickeln können. Doch diese Bedenken hätten sich nicht bewahrheitet, sagt von Bidder. Trotz der turbulenten, wechsellvollen Zeit sei es gelungen, dem Burgi eine Standortidentität zu geben. «Wir haben unsere Position gefunden», sagt von Bidder nicht ohne Stolz.

Das sieht auch Gemeinderätin Silvia Schweizer so, die das Fest mit einer kurzen Ansprache eröffnet hatte. Die «sichere Burg», wie sie im Burgi-Lied besungen werde, habe in der langen

Geschichte seit ihrem Bau im Jahr 1911 schon viele Stürme in Form von Erweiterungsbauten, Umbauten oder Schulreformen erlebt, sagte Silvia Schweizer und liess die Geschichte des Schulhauses kurz Revue passieren. Sie dankte allen Beteiligten für die grosse Aufbauarbeit der letzten fünf Jahre und wünschte auch, dass in diese alte Burg nun auch einmal ein wenig Ruhe einkehren möge, damit sich die Lehr- und Fachpersonen wieder auf ihr Kerngeschäft konzentrieren könnten – das Lehren.



Auf der Bühne der Turnhalle führten Schulklassen Tänze auf.

DORFZENTRUM Dorfplatzfest und Dorfmarkt fanden gleichzeitig statt

Dorfplatzfest als Entwicklungshelfer für den Dorfmarkt

rs. Man fühlte sich schon fast wie an einem kleinen Dorffest am vergangenen Samstag im Riehener Dorfkern. Denn da war nicht nur die dritte Auflage des Riehener Dorfplatzfests, das Andreas Schultheiss zusammen mit dem Team der Grünen Amsel sowie Amsel-Vereinsmitgliedern wie dem Kissling-Team oder Rebbauer Urs Rinklin auf die Beine gestellt hat – nicht zuletzt auch mit Einbezug seiner IBK-Klasse 2a, die er im Niederholzschulhaus unterrichtet und die als Projekt einen eigenen Dorfplatzfeststand betrieb.

Gleichzeitig fand auch der aufgrund des späten Auffahrts- und Pflingstermins ausnahmsweise in den Juni verlegte Frühjahrs-Dorfmarkt statt. Dorfplatzfest-Organisator Andreas Schultheiss war dieser Kombination skeptisch gegenübergestanden und er hatte insofern recht, als das Dorfplatzfest vor allem am Nachmittag und frühen Abend im Dorfmarkt-Treiben beinahe unterging. Schultheiss hätte sich zwei separate Daten gewünscht – allein schon deshalb, weil dann zweimal und nicht nur einmal etwas los gewesen wäre auf dem Dorfplatz, den es ja gerade mit solchen Veranstaltungen zu beleben gelte.

Fliegender Übergang

Der Dorfmarkt war diesmal mit aussergewöhnlich vielen und auch vielfältigen Verpflegungsangeboten bestückt, sodass das kulinarische Angebot des Dorfplatzfestes etwas unterging. Viele Gäste setzten sich mit Dorfmarkt-Speisen an die Dorfplatzfestbänke – was ausdrücklich erlaubt war, worauf mit kleinen Plakätchen auf den Tischen sogar explizit hingewiesen wurde. Viele Gäste merkten



Der Riehener Dorfplatz lud mit Tischen und Bänken zum Verweilen ein.



Riesenspass für die Kleinen: Das Bungee-Trampolin wurde rege genutzt.

auch gar nicht, dass da eigentlich zwei verschiedene Veranstaltungen im Gang waren.

Das Nachmittagsprogramm auf der Festbühne, die sich diesmal bei den Gemeindehaus-Arkaden befand, gestaltete vor allem die Musikschule «ton-in-ton» von Beat Forster mit



Die Schmiedgasse war mit Dorfmarktständen jeglicher Art gut besetzt.



Eine Formation der Musikschule «ton-in-ton» spielte auf der Festbühne.

Fotos: Philippe Jaquet

Schüler-Bands und einer hervorragenden – aber nicht jedem Musikgeschmack entsprechenden – Jazz-Band. Abends sorgte dann die dreiköpfige Band «Danny & the Two Toms» mit altem Rock'n'Roll für beste Stimmung auf dem mittlerweile sehr gut besetzten Platz.

«Wir haben uns angesichts der speziellen Ausgangslage vor allem auf den Grill und unser Getränkeangebot beschränkt und ein Bühnenprogramm auf die Beine gestellt», sagt Andreas Schultheiss. Dass der Festbesuch am Nachmittag nicht so gut gewesen sei, liege nicht nur an der Dorf-

markt-Konkurrenz, sondern auch am fehlenden Schatten. Toll wäre doch ein Sonnensegel, das man bei Bedarf über den Platz spannen könnte, sagt Schultheiss. Bei der Gemeinde habe man sich das auch schon überlegt, sagt Generalsekretär Urs Denzler auf Anfrage, das wäre aber sehr teuer und würde wahrscheinlich das Aufstellen eines Mastes mitten auf dem Platz bedingen, weshalb ein solches Projekt gegenwärtig nicht prioritär verfolgt werde.

Neuausrichtung beim Dorfmarkt

Am Abend sei das Fest sehr gut gelaufen, sagt Schultheiss, der deshalb insgesamt doch recht zufrieden ist. Für den Dorfmarkt-Verantwortlichen Hansruedi Bärtschi, der den VRD-Marktbetrieb erst kürzlich von Dorfmarkt-Pionierin Rosmarie Mayer übernommen hat, war die Kombination mit dem Dorfplatzfest ein Glücksfall, weil er so das Marktangebot, das in letzter Zeit doch etwas dünner gewesen sei, neu habe ausrichten können. Viele Standbetreiber seien erstmals dagewesen oder hätten nach längerer Absenz wieder mitgemacht und von diesem Impuls erhoffe er sich eine bessere Besetzung des Dorfmarkts auch in Zukunft, sagt Bärtschi. Die Kombination mit dem Dorfplatzfest müsse für ihn aber nicht unbedingt bestehen bleiben – aus terminlichen Gründen habe sich diese Kollision einfach diesmal fast nicht mehr vermeiden lassen. Die Marktstandbetreiber seien ausserordentlich zufrieden gewesen, das breitere kulinarische Angebot habe sich gelohnt und auch die Kinderattraktion mit dem Bungee-Trampolin und der Hüpfburg sei gut angekommen.

LANDIFEST Die Fussball-WM ist im Freizeitzentrum Landauer allgegenwärtig

Im Landi dreht sich alles «Rund um den Ball»

rz. Lust auf Ferien, doch Ferien sind keine in Sicht? Kein Problem! Das Freizeitzentrum Landauer lädt Kinder und Erwachsene auf einen Kurztrip ein. «Rund um den Ball» lautet nämlich das Motto des diesjährigen Landifests. Das Motto spielt natürlich auch auf die in wenigen Tagen beginnende Fussball-WM an.

Die Besucherinnen und Besucher des Landifests können in kürzester Zeit einen Abstecher in viele Fussball- und Nicht-Fussball-Nationen unternehmen. Japan, Mexiko, Irland, Ma-

laysia, China, USA, Australien, England, Russland – all diese Länder und noch viele mehr warten vor allem auf die Kinder.

Von 14 bis 18 Uhr können alle Kinder an den fantasievoll gestalteten Spielständen einen vergnüglichen Nachmittag verbringen. Dazu ein kleiner Tipp: Es lohnt sich, seine Badesachen dabei zu haben. Die Festwirtschaft, welche die Besucher mit allerhand Köstlichkeiten verwöhnen wird, ist bis 22.30 Uhr offen. Ab 19 Uhr spielt die Band «Mainfelt» Folkrock aus Südtirol.



Landifest-Besucher gehen auf Entdeckungsreise in nahe und ferne Länder.



Seit Wochen laufen im Landi die Vorbereitungen für das Fest.

Fotos: zVg

FONDATION BEYELER Das Programm während der Art Basel

Nicht nur Bacon und Giacometti

rz. Die Fondation Beyeler präsentiert während der Art Basel, die vom 14. bis 17. Juni stattfindet, nicht nur die grosse Sommerausstellung «Bacon – Giacometti». Die neue Sammlungspräsentation «Nature + Abstraction» wird mit einer gewichtigen Gruppe von Werken des amerikanischen Künstlers Brice Marden aus der Daros Collection ergänzt. Neuzugänge von jüngeren Künstlerinnen und Künstlern, wie beispielsweise eine grosse Wandtafelzeichnung von Tacita Dean oder eine Serie von Werken des brasilianischen Künstlers Lucas Arruda, werden im Museum zum ersten Mal gezeigt. Im Park der Fondation Beyeler wird ausserdem das Sammlungs- werk «This You» von Tino Sehgal zu sehen sein.

Am Freitag, 15. Juni, spricht Hans Ulrich Obrist mit Ernesto Neto über dessen monumentale Installation

«GaiaMotherTree», die vom 30. Juni bis 29. Juli im Zürcher Hauptbahnhof stehen wird. Das «Public Art Project» der Fondation Beyeler wird von einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm für Erwachsene und Kinder mit Musik, Workshops, Führungen und Vorträgen begleitet. Im Museum zeigt der Künstler eine Gruppe von frühen Werken aus den 1980er- und 1990er-Jahren sowie die eigens für den Pavillon der Fondation entworfene Skulptur «Altar for a plant» (2017).

Der Young Art Club der Fondation Beyeler bietet ein vielseitiges «Art Basel Special»-Programm mit exklusiven Führungen durch die verschiedenen Begleitmessen der Art Basel und mit Eintritten zu unterschiedlichsten Begleitveranstaltungen. Mehr dazu unter: www.fondationbeyeler.ch/blog/young-art-club.



Ernesto Neto während der Installation von «Rui Ni / Voices of the Forest» im Kunsten Museum of Modern Art Aalborg, Dänemark.

Foto: Niels Fabæk/Kunsten Museum of Modern Art, Aalborg

LESERBRIEFE

Einbruchsversuche am Nachmittag

In Riehen-Süd sind innerhalb von zwei Tagen (letzten Sonntag und Dienstag) im gleichen Haus und Stockwerk an zwei verschiedenen Wohnungen Einbruchsversuche erfolglos ausgeübt wurden. Beide Male wurden die Diebinnen dank einer aufmerksamen Hausbewohnerin bei den Einbruchsversuchen an der Wohnungstüre gestört und ergriffen die Flucht.

Erwiesenermassen handelte es sich um zwei jugendliche Diebinnen. Nebst dem entstandenen Materialschaden an den Wohnungstüren sind die älteren Hausbewohner besorgt über solch dreiste Einbruchsversuche an einem heiterhellen Nachmittag. Die alarmierte Polizei ruft dringend dazu auf, verdächtige und fremde Personen jeglichen Alters, die sich im persönlichen und gewohnten Umfeld aufhalten, der Polizei-Notrufnummer 117 zu melden.

Egidio Cattola, Riehen

Eine sommerliche Tanznacht



Foto: zVg

rz. Am 14. Juni 1993 fand die Gründungsversammlung der Bettinger Dorfvereinigung (BDV) statt. Um ihr 25-jähriges Bestehen zu feiern, organisierte die BDV am vergangenen Samstag einen Tanzanlass. Tanzbegeisterte Einwohnerinnen und Einwohner von Bettingen wurden in der Baslerhofscheune willkommen geheissen. Lokale DJs geleiteten die Tanzlustigen danach mit Oldies und Discoklassikern durch einen fröhlichen Abend.

Zur Freude des Organisationskomitees tanzten am Jubiläumsabend bis zum späten Abend drei Generationen ausgelassen neben- und miteinander. Die älteren Teilnehmer liessen sich von den Jugendlichen im «Gangnam-Style» unterrichten, die Jungen dagegen wurden in die bereits antiquierte Kunst des «Ententanzes» eingeweiht. Das Team vom Restaurant Baslerhof sorgte für das leibliche Wohl. Nach ABBA's «Thank you for the music» verabschiedete man sich und wünschte sich eine baldige Wiederholung der Sommerdisco.

Reklameteil

SPANNEND.
UNERSCHROCKEN.
ÜBERRASCHEND.

„EIN MUSS – NICHT
NUR FÜR BEAUTY-
FANS“
Elly Group

Ein Basler Abenteuerroman über die
mörderische Jagd nach der Rezeptur
der ewigen Jugend.

19.80 Inklusive gratis Pflegecreme
Erhältlich unter www.rancoonbooks.com und in den Buchhandlungen.
ISBN 978-3-03884-002-2

Empfehlung
des Monats

Inserieren
bringt Erfolg!

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
inserate@riehener-zeitung.ch

Aktuelle Bücher
aus dem
reinhardtverlag
www.reinhardt.ch

DIENSTJUBILÄUM Steffi Bollag leitet das Alterspflegeheim Humanitas seit zehn Jahren

Von der Imagepflege zur Heimplanung

Am 1. Juni feierte Steffi Bollag ihr Zehn-Jahr-Jubiläum als Leiterin des Alterspflegeheims Humanitas – und ist trotz Jubiläum eben erst angekommen im neuen Heimgebäude, das sie entscheidend mitgestaltet hat.

ROLF SPIRESSLER-BRANDER

Als sie am 1. Juni 2008 die Leitung des Alterspflegeheims Humanitas übernahm, hätte sie nie gedacht, dass sie zehn Jahre später immer noch da sein würde. Denn davor war sie in ihrem Berufsleben nie so lange am selben Ort geblieben. Habe sie einmal gesehen, wie es läuft, habe es sie stets weitergezogen, erzählt Steffi Bollag, als ich sie an ihrem Jubiläumstag im schönen neuen Heimgebäude an der Ecke Rauracherstrasse/Kohlistieg besuche. Aber Heimleiterin, das sei eigentlich von Anfang an ihr Traum-beruf gewesen. Ihre Patentante, die während ihrer Kindheit das jüdische Altersheim La Charmille an der Inzlingerstrasse geleitet hat, sei ihr gros-ses Vorbild gewesen.

Das Heim-Image aufpoliert

Und so war es Steffi Bollag eine Herzensangelegenheit, als sie die Lei-tung des Humanitas übernahm, in dessen unmittelbarer Nähe sie aufge-wachsen ist, an der Inzlingerstrasse in Riehen. Vor zehn Jahren sei das «Humanitas» keine erste Adresse mehr gewesen unter den Heimen in der Region. Schon der hässliche, graue Eingang, wo die Heimbewoh-nerinnen und -bewohner zu rauchen pflegten und der damit ständig ent-sprechend verqualmt war, habe die Besucher abgeschreckt. Und so habe ihre erste Aufgabe darin bestanden, die Reputation des Heims zu verbes-tern, erzählt Steffi Bollag.

Man baute um, sieben weitere Zimmer wurden geschaffen. Das Ent-



Steffi Bollag genehmigt sich im heimeligen Humanitas-Restaurant «Rosis Garten» einen Afternoon Tea – das Restaurant ist öffentlich und jeden Tag von 11 Uhr bis 18 Uhr geöffnet.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

rée wurde freundlicher, die Raucher-zone vom Eingang weg verlegt und mit den Veränderungen und ihrem erfolgreichen Lobbying habe sich das Renommee des idyllisch am Rand des Autälis gelegenen Heims verbessert. Mit dem Mahlzeitendienst «Stübli-Kurier» und später mit dem Be-wegungsangebot «Molke 7» wurden Angebote geschaffen, die auch Kund-schaft von ausserhalb des Heims ansprachen, und so wuchs auch die Verankerung in der Bevölkerung.

Kaum hatte sich die Reputation des Heims verbessert, wurde be-schlossen, einen Neubau zu planen. Und der entstand nicht etwa am bis-herigen Ort, sondern in einem ganz anderen Quartier, im Niederholz. Kein Ersatzbau, sondern ein Neu-bau sozusagen auf grüner Wiese. Und diese Chance hat Steffi Bollag ge-nutzt.

«Ich wollte die neuesten Erkennt-nisse und Errungenschaften in die Architektur des Heimneubaus ein-bringen lassen und umsetzen», sagt Steffi Bollag, und das ist ihr in guter Zusammenarbeit mit den eigenen Teams, mit Architekten und Planern offensichtlich gelungen. Jedes Stock-werk funktioniert für sich autonom, es gibt ausser den Zimmern einen ge-meinsamen Essbereich, wo man sich das Essen vom eigens für das «Huma-nitas» neu entwickelten Speisewagen nach Lust und Laune schöpfen und nachschöpfen lässt, und den «Dorf-platz», wo man sich trifft und auch Zeit für sich alleine verbringen kann. Ausserdem gibt es das öffentliche Re-staurant im Parterre, wo man zusam-men mit persönlichen Gästen essen kann, einen sehr gut genutzten Fit-nessraum, eine Kneipp-Anlage – ein sehr niederschwelliges Angebot mit

JUBILÄUMSFEST Zehn Jahre Tagesstruktur Niederholz

Ein Abschluss und ein Neubeginn



Tagesstruktur-Leiterin Maria Nass erklärte auf der Festbühne die Philoso-phie hinter der Tagesstruktur Niederholz.

rs. Zehn Jahre ist es her, seit die ersten vier Tagesstruktur-Standorte im Kan-ton Basel-Stadt ihren Betrieb aufge-nommen haben. Einer davon war je-ner im Schulhaus Niederholz. Und dieses Jubiläum wurde am Freitag vergangener Woche bei wunderschö-nem Wetter gebührend gefeiert – mit einem grossen Kinderfest auf dem Pausenplatz des alten Niederholz-schulhauses. Da gab es zwei Hüpfbur-gen, Angebote zum Basteln, Büchsen-schiessen, einen Schminkstand, den Spielplatz natürlich und den Berner Träm-ler Johnny, der aus seinem Alltag erzählte und zur Gitarre lustige Lieder sang.

Die Kinder im Mittelpunkt

Um die Kinder also ging es an die-sem Fest, an dem auch viele Eltern teilnahmen, die meisten an den zahl-reichen Tischen sitzend, während sich ihre Söhne und Töchter auf dem bun-ten Festgelände austoben konnten.

Und das passte zur Philosophie der Tagesstruktur Niederholz.

Hier stünden die Bedürfnisse der Kinder in Mittelpunkt, sagte Maria Nass in ihrer kurzen Rede zu Beginn des Fests. Sie leitet das Tagi Niederholz seit rund zwei Jahren und erzäh-lte ein Erlebnis zu Beginn ihrer Zeit hier: Als sie mit einer kleinen Kinder-gruppe auf dem Pausenplatz gewesen sei, sei ihr eine Erstklässlerin aufge-fallen, die gar nichts getan habe. Sie habe sie gefragt, was sie denn machen wolle. Es sei ihr nichts eingefallen. Dann habe sie sie gefragt, ob denn sie etwas für sie tun könne. Stille. Ob sie für sie einen Purzelbaum schlagen solle? Da habe sich die Miene der klei-nen Schülerin aufgehellt. Und so habe sie für das Mädchen einen Purzel-baum gemacht.

Dass es überhaupt möglich sei, dass eine Erzieherin für ein Kind so etwas tue, liege an der natürlichen At-mosphäre, die hier herrsche, am enga-



Das bunte Kinderschminken gehörte am letzten Freitag ebenfalls zum reichhaltigen Festprogramm.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

gierten und einfühlsamen Team. Es gehe eben nicht darum, tolle Attrakti-onen zu bieten, sondern darum, gut miteinander umzugehen – nicht nur um eine möglichst abenteuerliche Ge-staltung der Freizeit, sondern etwa auch um Aufgabenhilfe, um gute Ge-spräche – und um feines und gesundes Essen, denn die Tagesstruktur Nie-derholz ist einer von zwei Standorten im Kanton, die über eine eigene Küche verfügen.

Es gebe drei Gründe, weshalb dies-es Fest stattfinde, so Maria Nass: Um Spass zu haben, um zu zeigen, wie wichtig eine Tagesstruktur für eine Schule sei und dies auch zu würdigen, und um Danke zu sagen – den Kin-dern, den Eltern, der Schulleitung, der Leitung Gemeindeschulen und allen Mitarbeitenden.

Dem Dank an die Mitarbeitenden schloss sich auch Co-Schulleiterin Edith Keller an und erinnerte an das Schulhaus-Motto, das auch für die Ta-

hohem Wellness-Wert – und die wun-derschöne Parkanlage. Und bald auch Hochbeete, in denen auch Hochbe-tagte, die sich nicht mehr bücken könn-en, etwas Gartenarbeit verrichten können; dazu gehört auch ein speziel-es Hochbeet für Rollstuhlfahrer – es wird so konstruiert sein, dass man mit dem Rollstuhl darunter fahren kann.

Stübli-Kurier und Afternoon Tea

Ihr liebstes Kind sei der «Stübli-Kurier», sagt Steffi Bollag schmun-zelnd. Im März 2011 begann der Ser-vice – Private können sich ein fixfertig gekochtes komplettes Menu nach Hause liefern lassen, auf Porzellange-schirr. Gedacht sei dieses Angebot nicht nur für Betagte, die nicht mehr selber kochen mögen, sondern zum Beispiel auch für Mütter, die wegen Unfall oder Krankheit vorübergehend nicht voll einsatzfähig sind, oder für Wöchnerinnen. Bei Lieferung des nächsten Essens wird die alte Box ab-geholt. «Wir haben uns bewusst für ein hochstehendes Angebot in einem etwas höheren Preissegment ent-schieden – der Erfolg gibt uns Recht», sagt Steffi Bollag zufrieden. Nach fünf Jahren begann der Mahlzeitendienst aus der eigenen Heimküche zu ren-tieren, heute werden pro Tag rund dreissig Menus geliefert – in ganz Bet-tingen und Riehen. Bald wird der Mahlzeitendienst auch im Basler Hirzbrunnenquartier erhältlich sein. Dafür wird eigens ein drittes Fahr-zeug abgeschafft. Geliefert wird das Essen zwischen 11 Uhr und 13 Uhr.

Ein wenig stolz ist Steffi Bollag auch auf den «Afternoon Tea» nach englischer Tradition, wie er, auf wun-derschönem Geschirr serviert, in «Ro-sis Garten» erhältlich ist, vom eina-fachen «Creamy Tea» mit Tee, Scones (traditionelles englisches Gebäck), Clotted Cream (Butter mit Mascarpone) und Konfitüre bis zur Luxusvari-ante mit zusätzlichem Süssgebäck, Fingersandwiches und einem Cüpli dazu. Ein Angebot zum Geniessen.

GRATULATIONEN

Rudolf und Veronika Poredos-Rozman zur goldenen Hochzeit

rz. Gestern durften Rudolf und Veronika Poredos-Rozman ihren 50. Hochzeits-tag feiern. Die Riehener Zeitung gratu-liert den Jubilaren nachträglich zur goldenen Hochzeit und wünscht ihnen für die Zukunft nur das Beste.

Hans und Susy Fricker-Linder zur diamantenen Hochzeit

rz. Am kommenden Mittwoch dürfen Hans und Susy Fricker-Linder ihren 60. Hochzeitstag feiern. Mit grosser Dankbarkeit blicken die Jubilare auf die glücklichen und erfüllten Ehejahre zurück. Den Hochzeitstag werden sie mit ihren Kindern und Grosskindern gebührend feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert Hans und Susy Fricker-Linder zur di-amantenen Hochzeit und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

Ruth und Samuel Preiswerk-Tschopp zur diamantenen Hochzeit

rz. Der kommende Dienstag, 12. Juni, wird für Ruth und Samuel Preiswerk-Tschopp ein ganz besonderer, dürfen sie doch ihren 60. Hochzeitstag feiern. Ih-ren gemeinsamen Lebensweg beginnen die Jubilare mit der Hochzeit 1958 im Zinzendorfhaus in Basel. Eine 14-tägige Schiffsreise führte sie anschliessend nach Ostafrika, genauer nach Tanganj-ika – heute Tansania –, an ihren ersten Arbeitsort, wo sie zwölf Jahre lang im Dienst der Herrnhuter Mission tätig wa-ren. Er als Pfarrer, Schulverwalter und Ausbildner für zukünftige Pfarrer, sie in der Frauenarbeit und als Kranken-schwester. Dort kamen auch die beiden Kinder Christine und Georg zur Welt.

Ab 1970 amtierte Samuel als Pfarrer in Riehen in der Kornfeld- und Andreas-Gemeinde. Die Familie wohnte zuerst an der Burgstrasse, dann am Keltenweg. Neben anderen Aufgaben wurde die Altersarbeit zu einem Schwerpunkt. Altersferienwochen an verschiedenen Orten, aber besonders in Le Pont waren für viele ein Höhepunkt des Jahres. 24 Mal leiteten Samuel und Ruth diese zu-sammen mit einem Betreuungsteam. Auch für Familien und Alleinstehende wurden Ferienwochen organisiert. So wurde etwa in Tschlin, auf der Alp Flix und im Friaul nach dem Erdbeben gear-beitet, aber natürlich auch gewandert und die Freizeit genossen. All dies för-derde die Gemeinschaft auch im Alltag.

Ein gemeinsames Hobby ist die Musik. Sie gründeten zusammen mit dem Organisten Joachim Scherrer den Andreas-Chor, der lange Jahre die Gottesdienste im Andreashaus um-rahmte. Samuel hielt die Verbindung zur Missionsarbeit immer aufrecht und reiste mehrmals nach Tansania zu offi-ziellen Konferenzen und Besuchen. Ruth stieg als Pfarrfrau gleich in ein Frauenteam ein, das Frauenabende zu spezifischen Themen in der Kornfeld-kirche organisierte. Später nahm sie ihre Berufstätigkeit wieder auf und löste, wenn nötig, die damaligen beiden Dia-konissen in der Gemeindekrankenpfle-ge ab. Sie wurde Vizepräsidentin im Vor-stand des Krankenpflegevereins.

Das brachte sie auch in Kontakt mit der Politik: Als VEW-Vertreterin sass sie fünf Jahre im Einwohnerrat. Ihr erstes Votum galt der Übernahme des Dia-konissenspitals durch die Gemeinde Rie-hen. Zehn Jahre lang war sie Grossrätin in einer damals starken Fraktion der VEW. Auch für sie war das Thema Alter ein Schwerpunkt, sass sie doch unter anderem in der Baukommission des APH Wendelin.

1996 wurde Samuel pensioniert. Un-terdessen war die Familie gewachsen: Beide Kinder hatten geheiratet, fünf En-kelkinder waren inzwischen zur Welt gekommen. Ein Umzug zurück an die Burgstrasse – vis-à-vis des alten Zuhau-ses – schenkte ihnen einige schöne Jahre im aktiven Unruhestand. Heute woh-nen die Jubilare an der Inzlingerstrasse in der Alterssiedlung des Landpfund-hauses, erleben zwar nun selber die Ge-breten des Alterns, freuen sich aber über Besuche und jegliche Begegnungen mit alten Bekannten aus der aktiven Zeit. Auch heute freuen sich beide im-mer wieder über das Relief am Gemein-dehaus und identifizieren sich aus be-ruflicher Sicht mit den beiden Figuren am rechten Rand, nämlich dem Pfarrer und der Schwester im Gespräch.

Die Riehener Zeitung gratuliert Ruth und Samuel Preiswerk-Tschopp ganz herzlich zur diamantenen Hochzeit und wünscht ihnen gute Gesundheit und auch sonst nur das Beste.



Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

CITY PARK & RIDE



Los geht's!
Jetzt Ticket lösen & die Stadt erleben!

... **Basel erleben**
war nie einfacher!

Ab sofort bietet Ihnen Basel noch mehr:
Mehr Komfort, mehr Bequemlichkeit und mehr öV.
Sie erhalten das Kombi-Ticket für zwei, vier, sechs oder acht Personen. Lösen Sie es vor Verlassen und zahlen Sie wie gewohnt beim Abholen des Fahrzeugs und profitieren Sie von attraktiven öV-Tarifen und einer Stunde gratis parken.

Mehr Infos unter :
cityparkandride.ch



KREUZWORTRÄTSEL NR. 23

Basler Quartier b. Rhein	Teigtäschchen aus Italien	dieser Thurnheer, ex Sport-reporter	keimfrei	hartes, schönes Gestein	Urgross-mutter	Mut zu grossem Risiko	eine Art CIA der Deutschen	Strassen-dorf an Hinterer Frenke	Himmels-richtung
kurz für Arbeit-nehmer	moderne Post	cash	es sei oft Omen	engl.: für	ein Uranus-Mond	deutsch im Internet	gekürzter Orientie-rungslauf		
schweizer. Zwischen-mahlzeit	Mittwoch, Abk.	für sich gesondert	Vorbeter im Islam	es regiert die Welt	es rollt	andere f. Adler			
beliebte Schmuck-steine	man zählt ihn bei Konzerten	gekürzte Tage-bücher	Wohnge-bäude-typus auf dem Lande	Umlaut					
Ticket	Weiss-hand-gibbon	man zählt ihn bei Konzerten	Kluser ... - diese Tiere bei Aesch	kurz f. Real-Time					
diese Williams (Tennis)	Fötus	Industrie-roboter, Abk.	grösserer fester Behälter	Handgriff bei Krügen	Bischofs-mütze	wenig gewürzt	babylon. Gott	geht in Richtung winzig	Athen, wie es Italiener kennen
dieses Schloss in Sissach	sehr be-kannt, das d. Huhnes	jenes mysteriöse Loch	befruch-tete Eizelle	Gehalt, Handlung	Vorsteher an Hoch-schule				Aal, den Briten bekannt
...s.n = sehr gros-se Frau		Kartenspiel		Geübtheit	franz.: Knochen	Dreifach-vokal			
geröstete Brot-scheibe	weibl. Pferd	Landschaft nördl. von Basel			Trumpf mit feh-lendem I				



Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS

Repariere
Wand-, Tisch-,
Armbanduhren etc.

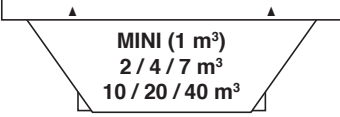


PNT

P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG

BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

IMBACH

Das Malergeschäft.



Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 26 vom 29. Juni, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller

Juni-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lösen des Kreuzworträtsels und viel Glück bei der Verlosung.

Lösungswort Nr. 23

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Schafe und Ziegen statt Rasenmäher

rz. In Riehen setzt die Deutsche Bahn ab sofort ganz besondere Rasenmäher für ihre Bahndämme ein. Statt laut knatternder Mähmaschinen, die dem Bewuchs Herr werden, ist hier nur ein gelegentliches «mmmäh» zu hören. Im Bereich des Goten- und des Rauracherweglis sind derzeit rund 20 Walliser Landschaft im Einsatz, um die Bahnböschungen von Gras und Sträuchern zu befreien. Wo die Schafe nicht reichen, kommen bei besonders schwierigem und dichtem Bewuchs wie Strauch- oder Brombeerdickicht die Walliser Schwarzhalsziegen dazu. Sie verspeisen sogar die Rinde von Sträuchern und Bäumen und machen damit den Schafen den Weg frei. Die Schafe und Ziegen werden ausschliesslich für die Landschaftspflege eingesetzt.

Gut für die Umwelt sei der Einsatz der Tiere ebenfalls, schreibt die Deutsche Bahn in einer Medienmitteilung, denn durch die Beweidung entstehe eine mosaikartig verteilte Strukturvielfalt nebst vielfältiger Flora, wovon Insekten, Vögel und Kleintiere profitieren. Der Einsatz von Schafen als Landschaftspfleger sei eines von über 100 Umweltprojekten, die die Deutsche Bahn unter dem Dach «Das ist grün» zusammengefasst habe, heisst es im Communiqué.

Mamadou N’Gom stellt in Basel aus

mf. Von Freitag, 15. Juni, bis Sonntag, 17. Juni, sind an der Elsässerstrasse in Basel Werke von Mamadou N’Gom aus Riehen zu sehen. N’Gom malt in seiner Freizeit, seit er dreizehn Jahre alt ist. Begonnen hat er mit Malerei im afrikanischen Stil. Bald folgte eine Zeit des Experimentierens und in der Zwischenzeit hat N’Gom längst seinen eigenen Stil entwickelt.

Ausstellung Mamadou N’Gom. Freitag, 15. Juni, 18–21 Uhr (Vernissage mit Apéro). Samstag, 16. Juni, 15–20 Uhr. Sonntag, 17. Juni, 11–16 Uhr. Elsässerstrasse 125, Basel.

Die siebenmillionste Besucherin

rz. Das hätte sie nicht erwartet: Als siebenmillionste Besucherin der Fondation Beyeler erwartete Katrin Meyer am letzten Dienstag eine grosse Überraschung: Die Wahlbaslerin aus Berlin bekommt die Möglichkeit, auf den Spuren von Francis Bacon und Alberto Giacometti an einem Wochenende von London nach Paris zu reisen. Am 18. Oktober 1997 eröffnet, zählt die Fondation Beyeler inzwischen zu den meist besuchten Kunstmuseen der Schweiz.

Beef Jerky und Chicken Sticks

Beef Jerky haben die Indianer erfunden, um das Fleisch der Bisons haltbar zu machen. Henz Delikatessen mariniert und trocknet das Fleisch der Freilandrinder nach dieser Tradition. Zum Geniessen zupft man die Fasern auseinander. Mit dem intensiven Kauen kommt der einmalige Geschmack hervor.

Die Chicken Sticks sind die neueste Kreation von Henz Delikatessen aus dem Fleisch der Legehennen. Verfeinert werden sie mit Apfelstücken, Ahornsirup und Chili, danach im Rauch sanft gegart. Mit dieser Neuentwicklung soll einmal mehr gezeigt werden, dass Fleisch von Legehennen kein Abfallprodukt, sondern wertvolles Fleisch ist, das viel Kraft enthält und sehr gesund ist.

Beide Neuheiten sind wunderbare Proteinlieferanten. Sie eignen sich sowohl für Sportler als auch für die ganze Familie, zum Beispiel als Wander- oder Lifestyle-Snack zwischen durch. Schon viele Jahre im Sortiment ist der Powerriegel: Diese Rohwurst zum Knabbern enthält Rind- und Freilandschweinefleisch. Auf der Etikette sind die regionalen Spitzensportler abgebildet, die Henz Delikatessen unterstützt.

Henz Delikatessen GmbH
Riehen und Laufen



Die Profis für Ihren Garten!

Wir sind ein eingespielter Zweimannbetrieb und bedienen mit unserem breiten Angebot seit vielen Jahren in der ganzen Region eine anspruchsvolle Kundschaft.

A.+P. GROGG

GARTENBAU

Gartenpflege Änderungen
Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44

Aktuelle Bücher aus dem

reinhardtverlag

www.reinhardt.ch

LEICHTATHLETIK Nationales SVM-Wochenende

Silvan Wicki läuft zweite EM-Limite

rs. Schon vergangene Saison hat der mittlerweile 23-jährige Riehener Leichtathlet Silvan Wicki verblüfft. Noch im Dress der Basler Old Boys, hatte er an der Schweizermeisterschaft im Juli 2017 in Zürich mit seiner 200-Meter-Zeit von 22,70 Sekunden die Limite für die Europameisterschaften in Berlin unterboten.

Diesen Exploit hat er nun, bereits bei seinem zweiten Saisonersatz, eindrücklich bestätigt. Nach leichten muskulären Problemen etwas später als geplant in die Saison gestartet, senkte Silvan Wicki im Rahmen der Nationalliga-B-Meisterschaft der SVM vom vergangenen Wochenende in Langenthal für das Team des BTV Aarau seine 200-Meter-Bestzeit gleich in seinem ersten Saisonlauf über diese Distanz auf 20,60 Sekunden. Und das kurz nachdem er über 100 Meter seine Bestzeit von 10,40 Sekunden, die er am Vorwochenende in Weinheim gelaufen ist, auf 10,31 Sekunden gesenkt hat. Damit hat Silvan Wicki nun auch die EM-Limite über 100 Meter im Sack. Seine letztjährige 100-Meter-Bestzeit stand bei 10,43 Sekunden.

Diese starken Leistungen gleich zu Saisonbeginn sind ein Indiz, dass der Wechsel von den Basler Old Boys zum BTV Aarau im Winter für den jungen Riehener der richtige Schritt war. Grund für den Wechsel war die starke Sprintgruppe, die sich beim BTV Aarau rund um den deutschen Trainer Patrick Saile gebildet hat. Und auf Sailes Methoden spricht Silvan Wicki ganz offensichtlich gut an. Weiterhin eng begleitet wird Silvan Wicki, der nicht ausschliesslich in Aarau, sondern nach wie vor auch in



Ein gut gelaunter Silvan Wicki am SVM-Meeting in Langenthal. Foto: zVg

Basel trainiert, nach wie vor von seiner Mutter und Trainerin Sabine Wicki, die weiterhin auch als Kadertrainerin für das Nationale Leistungszentrum Nordwestschweiz tätig ist.

Sabine Wicki traut ihrem Sohn durchaus eine weitere Steigerung zu und sieht vor allem viel Potenzial in der 4x100-Meter-Nationalstaffel. Unter dem neuen Nationalstaffeltrainer Andreas Kundert, der bis 2014 als Hürdensprinter aktiv war und noch immer den 110-Meter-Hürden-Schweizerrekord hält, sei die Stimmung unter den Läufern hervorragend, sagt Sabine Wicki, und die Rollen seien klar verteilt. In den vergangenen Jahren war es mehrmals zu Diskussionen und Unstimmigkeiten bei der Verteilung der Teilstrecken und in der Aufstellung der Staffel gekommen.

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 1

Der FC Riehen muss absteigen

rs. Trotz einem Punktgewinn im Heimspiel vom vergangenen Sonntag gegen den zuvor noch nicht definitiv geretteten FC Liestal II steht der FC Riehen seit vergangenem Montag als Absteiger in die 4. Liga fest. Am Montag nämlich absolvierte der FC Laufenburg-Kaisten sein Nachholspiel gegen den AC Rossoneri und gewann dieses auswärts gleich mit 2:6. Rossoneri ging zwar 1:0 in Führung und glich nach einer Stunde zum 2:2 aus, was dem FC Riehen noch eine Rettungschance offengelassen hätte. In den letzten 25 Minuten machten die Laufenburger dann aber alles klar.

Der FC Riehen geriet gegen Liestal bereits in der 10. Minute in Rückstand, erzielte aber nur zwei Minuten später durch Armir Ferati den Ausgleich zum 1:1. Dabei blieb es bis zum Schluss.

Nach dem Sieg von Laufenburg-Kaisten liegt der FC Riehen eine Runde vor Schluss uneinholbare fünf Punkte hinter dem rettenden achten Platz, den Laufenburg-Kaisten nach wie vor belegt. Der FC Transmontanos und Virtus Liestal, das sein Team schon früh in der Saison aus dem Spielbetrieb zurückgezogen hat, standen schon seit längerem

als Absteiger fest. Im letzten, nun bedeutungslos gewordenen Drittliga-Meisterschaftsspiel der Saison trifft der FC Riehen morgen Samstag um 18 Uhr auswärts auf den FC Möhlin-Riburg/ACLI.

FC Riehen – FC Liestal II 1:1 (1:1)

Grendelmatte. – Tore: 10. Gino Scacchi 0:1, 12. Armir Ferati 1:1. – FC Riehen: Luan Osmani; Shiprim Osmani, Elson Ademaj, Liridon Bajrami, Blerim Lika; Arljind Redzepi, Shkelkjim Lutfiu, Nasuf Lutfju, Aris Arslani; John Mwafise Woloko, Armir Ferati; Ersatzspieler: Bljerm Beciri, Ali Skenderi. – Verwarnungen: 88. Rudi Meyer.

3. Liga, Gruppe 1: 1. FC Wallbach 19/41 (14) (62:23), 2. FC Möhlin-Riburg/ACLI 19/35 (36) (53:21), 3. AC Rossoneri 19/34 (54) (48:29), 4. FC Oberdorf 19/25 (49) (31:31), 5. FC Stein 20/25 (53) (52:48), 6. FC Bubendorf II 19/22 (14) (42:31), 7. FC Liestal II 19/19 (27) (34:42), 8. FC Laufenburg-Kaisten 19/18 (39) (32:48), 9. FC Riehen 19/13 (36) (19:70), 10. FC Transmontanos Basel 20/8 (161) (18:48), 11. AC Virtus Liestal 20/0 (36) Rückzug. – Transmontanos mit 6 Punkten Strafabzug. – Riehen, Transmontanos und Virtus Liestal stehen als Absteiger fest.

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 2

FC Amicitia II bangt noch immer

rs. Auch eine Runde vor Schluss hat sich der FC Amicitia II den Klassenerhalt in der 3. Liga noch immer nicht definitiv gesichert – als aktueller Tabellensechster. Amicitia II musste am Sonntag im Heimspiel gegen Gruppenleader FC Black Stars II eine 0:4-Niederlage hinnehmen und liegt weiterhin nur drei Punkte vor dem FC Therwil b, der den ersten Abstiegsplatz belegt. Telegraph und Nordstern stehen als Absteiger fest.

Amicitia II spielt in der letzten Runde am Sonntag auf dem Rankhof gegen den FC Srbija, Birsfelden empfängt zeitgleich Muttentz b und Allschwil II und Therwil b treffen sich zum selben Termin im Direktduell. Gewinnt dort Therwil und verliert Amicitia, sind die drei Teams punktgleich, kommt es darauf an, ob Birsfelden gegen Muttentz punktet. Bezüglich Strafpunkten steht Amicitia leicht besser da als Allschwil und Therwil.

Gegen den FC Black Stars II geriet Amicitia II nach einer halben Stunde in Rückstand und musste kurz vor der Pau-

se das 0:2 hinnehmen. Den dritten Treffer erzielten die Gäste nach knapp einer Stunde und den Treffer zum 0:4-Endstand zehn Minuten vor Schluss.

FC Amicitia II – FC Black Stars II 0:4 (0:2)

Grendelmatte. – Tore: 30. Pascal Hasler 0:1, 44. Davide Quaranta 0:2, 59. Aaron Ruckstuhl 0:3, 81. Nabil Nacer Boulahdid 0:4. – FC Amicitia II: Marcello Borghetti; Sascha Lehmann, Mirkan Akarsel, Michael Leuenberger, Pasquale Stramandino; Pablo Wüthrich, Vincent Grandeau, Florian Bing, Michel Lehmann, Yannick Schlup; Carlo Mattera. – Ersatzspieler: Domenico Russo, Daniel Heutschi, Goncalo Duarte Goncalves, Massimo D'Onghia, Cristian Ozon Cedeno.

3. Liga, Gruppe 2: 1. FC Black Stars II 19/43 (22) (73:21), 2. SV Muttentz a 19/42 (44) (60:33), 3. FC Schwarz-Weiss 19/39 (32) (42:29), 4. FC Münchenstein 20/31 (44) (46:40), 5. FC Srbija 19/26 (51) (30:41), 6. FC Amicitia II 19/25 (36) (36:50), 7. FC Allschwil II 19/25 (38) (42:34), 8. FC Birsfelden II 19/23 (36) (33:45), 9. FC Therwil b 19/22 (40) (39:56), 10. FC Telegraph 19/16 (29) (32:50), 11. FC Nordstern 19/11 (35) (31:65).

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 3

Noch ein Schritt bis zum Aufstieg

Mit einem 8:1-Heimsieg gegen Posavina hat der FC Amicitia I in der zweitletzten Runde der Drittliga-Meisterschaft den Dreipunktevorsprung auf Muttentz b verteidigt. Maximal ein Punkt in Reinach reicht, um sicher aufzusteigen.

GIUSEPPE STABILE

Die Erste Mannschaft des FC Amicitia bedankte sich am vergangenen Sonntag mit vielen spielerischen Kombinationen für die vom Verein toll vorbereitete Kulisse mit Einlaufjugendspieler, Ballbuben und Apéro samt Barbecue. Amicitia beherrschte die Gäste von NK Posavina von Anfang an, war mental, technisch und physisch bei diesen sommerlichen Temperaturen total auf der Höhe, verpasste es aber in der ersten Viertelstunde, in vier toll ausgeführten Angriffen das Tor zu treffen. Zweimal Lukas Wipfli und je einmal Daniel Wipfli und Marco Ammann konnten den Gästetorwart beim eins gegen eins nicht bezwingen.

Und urplötzlich stand es 0:1 für Posavina. Die Riehener hatten an der Mittellinie den Ball verloren und der Spielmacher der Gäste traf aus rund 45 Metern unhaltbar für den weit vorne postierten Amicitia-Torwart zur Führung.

Amicitia war mental zu stark, um von diesem Missgeschick aus der Bahn geworfen zu werden. Im Gegenteil: Die Angriffe wurden nun noch schneller und präziser vorgetragen und diesmal traf Daniel Wipfli im Eins-Gegen-Eins-Duell mit einem Beinschuss. Noch vor der Pause gelang ein Doppelschlag durch Lucas Fernandez und Lukas Wipfli zur beruhigenden 1:3-Führung.

Noch einmal musste Amicitia zittern, als Posavina über seine starke rechte Seite zu einem Lattenknaller



Daniel Wipfli tunnelt Posavina-Torhüter Patrik Gavan nach einer halben Stunde zum 1:1-Ausgleich. Foto: Philippe Jaquet

kam. In der zweiten Halbzeit brachten die Riehener Spieler ihren Trainer dann aber zum Schwärmen. Der Ball wurde mit fünf bis zehn Direktpässen bis vors Tor gebracht und so gespielt, dass die Torschützen den Ball nur noch über die Linie zu bugsieren brauchten. Alle Spieler kamen zum Einsatz. Der Trainer gönnte es allen, vor dieser Superkulisse auflaufen zu können.

Diesen Sonntag, 8. Juni, haben die Riehener die Chance, ihr Ziel, den Gruppensieg, endgültig perfekt zu machen. Gegen den einzigen Bezwinger in dieser Meisterschaft, den FC Reinach, sei dies allerdings kein Selbstläufer, sagt der Trainer und hofft auf einen weiteren tollen Support der Amicitia-Fans. Das Spiel findet um 15 Uhr auf dem Sportplatz Einschlag in Reinach statt. Gibt Muttentz b, das zeitgleich gegen Münchenstein spielt, Punkte ab, kann sich Amicitia in Reinach auch eine Niederlage leisten. Gewinnt Muttentz, reicht Amicitia schon ein Unentschieden auf jeden Fall.

FC Amicitia I – NK Posavina 8:1 (3:1)

Grendelmatte. – Tore: 23. Marko Cicak 0:1, 31. Daniel Wipfli 1:1, 42. Lucas Fernandez 2:1, 44. Marco Ammann 3:1, 48. Lukas Wipfli 4:1, 52. Marco Ammann 5:1, 62. Lukas Wipfli 6:1, 77. Benedikt Bregenzer 7:1, 82. Marco Ammann 8:1. – FC Amicitia I: Jannik D'Alfonso (75. Sven Lehmann); Dominik Mory (55. Raphael Heizmann), Patrick Oehler, Noah Straumann, Sandro Carollo (63. Muhamet Izeni); Philippe Sidler, Eduard Gashi (59. Mattia Ceccaroni), Lucas Fernandez; Marco Ammann, Daniel Wipfli (63. Pasquale Cammarota); Lukas Wipfli (75. Benedikt Bregenzer). – Verwarnungen: 27. Patrik Gavran, 51. Marijo Mrkonjic.

3. Liga, Gruppe 3: 1. FC Amicitia I 19/48 (26) (96:21), 2. SV Muttentz b 19/45 (30) (58:26), 3. FC Therwil a 19/38 (37) (48:32), 4. FC Reinach 19/31 (27) (41:34), 5. SC Münchenstein 19/28 (37) (43:50), 6. FC Aesch II 19/26 (34) (46:49), 7. FC Oberwil 19/22 (45) (50:60), 8. SC Dornach II 20/22 (60) (63:68), 9. NK Posavina 19/15 (86) (28:66), 10. FC Ettingen 19/13 (36) (40:76), 11. FC Breitenbach 19/12 (42) (30:61).

LEICHTATHLETIK 35. Chrischonalauf am Mittwoch, 20. Juni 2018

Ein Familienfest im Wenkenpark

Der Chrischonalauf, der am Mittwoch, 20. Juni, zum 35. Mal zur Austragung gelangt, wird wiederum als Gaetano Cenci Gedenklauf ausgetragen und findet zehn Tage vor den Schulsommerferien statt.

Um 18 Uhr starten die Jüngsten aus den Kindergärten mit den Jahrgängen 2010 und jünger zum kurzen, 400 Meter messenden Bebbilauf. Um 18.30 Uhr wird zum 29. Jugendlauf für Mädchen und Knaben der Jahrgänge 2003 bis 2009 im Wenkenpark gestartet und um 19 Uhr erfolgt dann bei der Villa Wenkenhof der Startschuss zum Hauptlauf über die Originalstrecke von zehn Kilometern. Die Organisatoren vom Ski- und Sportclub Riehen freuen sich auf eine rege Beteiligung der einheimischen Bevölkerung und hoffen auf schönes Wetter, damit im Wenkenpark wiederum ein schönes Familienlauf-fest abgehalten werden kann. Die Startnummernausgabe ist in der Reithalle Wenkenhof, wo auch beschränkt Garderoben zur Verfügung stehen.

Hauptstrecke über Chrischona

Die Originalstrecke führt am Auserberg an der Finnenbahn vorbei, der Landesgrenze entlang zur Chrischona, dem höchsten Punkt des Kantons Basel-Stadt, wo sich auch ein Getränkestand befindet. Von dort geht es bergab und oberhalb Bettingen über den Kaiser, um den Linsberg wieder zurück zum Ziel im Wenkenpark. Die Zeitmessung erfolgt durch Datasport mittels einem in der Startnummer integrierten Aktiv-Chip.

Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhalten einen Erinnerungspreis und die ersten drei jeder Kategorie können weitere Preise entgegennehmen. Im Sinne der Jugendförderung können alle Jugendlichen gratis zum Jugendlauf starten, der im Interesse der Jugendlichen von zwei Kilometern auf einen Kilometer verkürzt worden ist. Das Startgeld für den Hauptlauf beträgt Fr. 25.–. Anmeldungen per Internet auf www.chrischonalauf.ch sind bis Mon-



Start zum Chrischonalauf 2016 bei der Villa Wenkenhof. Foto: Rolf Spriessler-Brander

tag, 10. Juni 2018, ohne Aufpreis möglich. Nachmeldungen sind vor Ort bis eine Stunde vor dem Start mit einem Aufschlag von Fr. 5.– möglich.

Der Bebbi-Lauf für Kinder ab Jahrgang 2010 und jünger wird wiederum dank der Unterstützung der Basler Kantonalbank startgeldfrei durchgeführt und jedes Kind wird ein kleines Bhaltis erhalten. Die Anmeldung erfolgt am Lauftag in der Reithalle. Wer die Kleinsten schon einmal beim gemeinsamen Einturnen erlebt und die Begeisterung auf dem 400 Meter langen Rundkurs gesehen hat, freut sich bestimmt schon jetzt auf die spezielle Stimmung im idyllischen Wenkenpark.

Das Programm im Detail

Ab 16.45 Uhr erfolgen Anmeldung und Startkartenausgabe für den kostenlosen Bebbilauf sowie Startnummernausgabe für den ebenfalls kostenlosen Jugendlauf und Chrischonalauf in der Reithalle.

Um 18 Uhr erfolgt der Start zum Bebbilauf im Wenkenpark, die Rangverkündigung findet gleich anschliessend an den Lauf statt.

Um 18.30 Uhr ist der Start zum einen Kilometer messenden Jugendlauf im Wenkenpark.

Um 19 Uhr fällt bei der Villa Wenkenhof der Startschuss zum Chrischonalauf, der über zehn Kilometer führt.

Um 19.15 Uhr ist die Rangverkündigung des Jugendlaufes vorgesehen.

Ab 20.30 Uhr ist mit der Rangverkündigung des Hauptlaufes zu rechnen.

Festwirtschaft und wenig Parkplätze

Es besteht die Möglichkeit, sich in einer Festwirtschaft mit Getränken, Gebäck und Grillwaren zu verpflegen. Die Parkplätze in der Umgebung des Wenkenhofs sind beschränkt. Bitte benutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel (Bushaltestelle Wenkenhof). Die Organisatoren vom Ski- und Sportclub Riehen hoffen auf schönes Wetter ohne Gewitter, freuen sich auf einen sportlichen Mittwohabend und heissen die Läuferinnen und Läufer wie auch möglichst viele Eltern und andere Zuschauerinnen und Zuschauer herzlich willkommen.

Werner Ueckert

RUDErn Der Basler Ruder-Club an der Nationalen Regatta in Cham

Das BRC-Regattateam ist gut in Form



Der BRC-Vierer der Junioren U17 mit Justus Hornig, Frederick Oehl, Julian Aeberhart und José Buendia unterwegs in Cham.

Fotos: zVg

Bei herrlichem Sommerwetter fand am Wochenende vom 26./27. Mai die Nationale Ruderregatta in Cham statt. Der Basler Ruder-Club (BRC) war mit seinem fast kompletten Regatta-Team am Start, um sich mit der nationalen Konkurrenz zu messen. Lediglich Siemen Veenstra fehlte in Cham, da er für das holländische Nationalteam an der Junioren-Europameisterschaft im französischen Gravelines am Start war. An seinem ersten Auftritt an einem internationalen Titelkampf belegte Siemen Veenstra im Einer den 19. Schlussrang.

63 Rennen mit BRC-Beteiligung

Viel erfolgreicher, aber natürlich auch nur auf nationalem Niveau, waren die 42 Athleten des BRC in Cham unterwegs. In verschiedenen Bootskategorien waren BRC-Mannschaften an 63 Rennen am Start. Davon konnten hervorragende 21 Rennen gewonnen werden.

Im Rudern werden jeweils am Samstag die Vorläufe ausgetragen. Aufgrund der Resultate in den Vorläufen werden dann am Sonntag die Finals ausgefahren. Die stärksten Boote aus den Vorläufen rudern im A-Final um den Gesamtsieg, die weiteren Boote werden in die weiteren Finals (B-Final, C-Final und so weiter) eingeteilt. Mit starken Leistungen in den Vorläufen konnten sich elf BRC-Boote für die A-Finals qualifizieren, weitere acht ruderten im B-Final.

Mit einem Sieg im Vorlauf konnten sich die beiden Riehener Justus Hornig und Frederick Oehl für den A-Final der Junioren U17 qualifizieren. Im

Rennen der sechs stärksten Boote reichte es den beiden Jungs dann für den fünften Schlussrang. Im Doppelvierer lief es Justus Hornig und Frederick Oehl umgekehrt. Im Vorlauf belegten sie den fünften Rang, was die Teilnahme am B-Final bedeutete. Zusammen mit Julian Aeberhardt und José Buendia konnten die vier Jungs den B-Final dank einer Leistungssteigerung souverän gewinnen.

Elf BRC-Boote in A-Finals

Von den elf BRC-Booten, die sich für einen A-Final qualifizieren konnten, durften sich sechs über den Gesamtsieg in ihrer Kategorie freuen. Besonders erfolgreich waren Meret Renold und Katharina Ebert, die sowohl im Doppelzweier als auch im Zweier ohne Steuermann bei den U19-Juniorinnen gewinnen konnten. Da die beiden auch die Vorläufe siegreich gestaltet hatten, kehrten sie mit vier Goldmedaillen aus vier Rennen nach Basel zurück.

Ebenfalls vier Siege aus vier Rennen erruderte sich Wiebe Veenstra im Einer der Männer sowie im Doppelzweier U23, wo er zusammen mit Luca Koelbing unterwegs war.

Auch das eigentliche Flaggschiff des BRC, der U19-Achter, konnte den A-Final gewinnen. Nachdem der Achter im Vorlauf noch knapp hinter dem Seclub Zug den zweiten Rang belegt hatte, konnten Julius Olaf, Johannes Singler, Mika Jacobs, Philipp Kraft, Clay Sindaco, Jonathan Bieg, Tjark Pfister und Eric Braun am Sonntag eine Schippe drauflegen und die

Zuger besiegen. Bedenkt man, dass der stärkste U19-Junior, Siemen Veenstra, in Cham fehlte, ist dieser Sieg umso höher einzuschätzen.

Bieg/Goretic weiter unbesiegt

Einen weiteren Gesamtsieg erruderten die beiden U15-Juniorinnen Paula Bieg und Vivian Goretic im Doppelzweier. Wie schon an den vorangegangenen Regatten in Lauerz und Schmerikon blieben sie auch in Cham unbesiegt. Auch wenn die beiden Boote aus Lugano und Küsnacht nur knapp bezwungen werden konnten, mausern sich die beiden Mädchen langsam aber sicher zu den Favoritinnen auf den Schweizermeistertitel in diesem Jahr.

Bevor am 7./8. Juli die Schweizer-Meisterschaften stattfinden, stehen noch zwei weitere Regatten in Sarnen und auf dem Greifensee auf dem Programm. Bereits am kommenden Wochenende trifft sich die Schweizer Ruderszene in Sarnen, wo die grösste Regatta der Schweiz ausgetragen wird. Nachdem die Junioren-Europameisterschaften vorüber sind, werden in Sarnen wieder alle Kader-Athleten ihren Klubs zur Verfügung stehen. Zudem werden auch zahlreiche deutsche Ruderclubs in Sarnen erwartet, weshalb die Konkurrenz einiges stärker sein wird als noch in Cham. Auf jeden Fall können die Athleten des BRC den anstehenden Härtetest auf dem Sarnersee nach den bisher gezeigten Leistungen voller Selbstvertrauen angehen.

Dominik Junker

TAEKWONDO Austria Poomsae Open in Wien

Maria Gilgen läuft auf Platz drei

rz. Am 2. und 3. Juni fanden in Wien die Austria Poomsae Open statt, das letzte G1-Turnier, bevor in Taipei die Weltmeisterschaften stattfinden. Mit dem Kader von Swiss Taekwondo war die Riehenerin Maria Gilgen von der Taekwondo-Schule Riehen schon am Freitag nach Wien gereist, um sich optimal auf das Turnier vorbereiten zu können.

Das diesjährige Austria Open war mit über 800 Wettkämpfern aus 52 Ländern sehr gut besucht. Viele wollten sich mit einer guten Platzierung für die Weltmeisterschaften qualifizieren.

In der Kategorie U50 trat Maria Gilgen, die den 3. Dan trägt, gegen 16 Konkurrentinnen an und erreichte nach zwei Runden den hervorragenden dritten Platz, hinter zwei Französinen und einer Finnin. «Es wäre an diesem Tag sicher noch mehr möglich gewesen, aber leider habe ich wegen einer starken Bronchitis eine Woche lang nicht mehr trainieren



Maria Gilgen in Wien mit ihrer Bronzemedaille.

Foto: zVg

können und bin ein wenig geschwächt in dieses Open gestartet», meinte Maria Gilgen nach ihrem Wettkampf.

Die Vorbereitungen für das nächste A-Klasse-Turnier sind schon wieder im Gang. Am 14. Juli finden die British Open statt.

BOGENSCHIESSEN Guter Saisonstart für Juventas-Schütze

Florian Faber für die EM selektioniert

Obwohl er gegenwärtig in den Maturprüfungen steckt, hat der Juventas-Bogenschütze Florian Faber einen hervorragenden Saisonstart hingelegt und konnte alle bisherigen Wettkämpfe klar dominieren. Am 1. Mai eröffnete er seine Saison mit einer persönlichen Bestleistung von 661 Punkten und wiederholte das Spitzenergebnis am 27. Mai. Beide Turniere fanden in Frankreich statt.

Am Selektionsturnier des Schweizer Verbandes in Neuchâtel konnte Florian Faber bei sehr schwierigen Windverhältnissen als einziger sein Niveau halten und die Limite von 630 Punkten mit 650 und 646 Punkten zweimal klar übertreffen. Da alle anderen Anwärter weit unter der Selektionslimite blieben, wurde Florian Faber bei den Männern als einziger Schweizer Vertreter mit dem olympischen Recurve-Bogen für die Europameisterschaft selektioniert, die Ende August im polnischen Legnica stattfindet. Selektioniert ist Florian Faber auch für das Weltcupturnier in Berlin. Begleitet wird er an diesen zwei bedeutenden Turnieren von der Genferin Valentine DeGiuli, die als einzige



Florian Faber auf der Anlage der Bogenschützen Juventas.

Foto: zVg

Frau die Selektionskriterien erfüllte. An der EM in Polen wird auch um die Quotenplätze für die European Games 2019 in Minsk (Weissrussland) geschossen.

Am vergangenen Sonntag konnte sich Florian Faber an einem Wettkampf in Brunstatt (Frankreich) dank einer Weltklasseleistung von 339 Punkten im zweiten Durchgang nochmals steigern und blieb mit total 666 Punkten gerade mal einen Punkt unter dem aktuellen Schweizerrekord.

Dominik Faber

SPORT IN KÜRZE

Tedros Sium auf Platz vier

rs. An den Berglauf-Schweizermeisterschaften vom vergangenen Samstag in Bütschwil verpasste der Junior Tedros Sium vom TV Riehen als Vierter bei den U20 einen Podestplatz nur knapp. Bei den Männern lief sein Vereinskollege Zersenay Michiel auf den 23. Platz.

Schweizermeisterschaften Berglauf, Berglauf Kreuzegg Classic, 2. Juni 2018, Bütschwil SG (13,1 km/860 m HD)
Junioren MU20 (16 Teilnehmer): 1. Melvin Marti (LAR Binningen/Liestal) 1:03:19.2, 4. Tedros Sium (ERI/TV Riehen/Basel) 1:07:56.7, 10. Aaron Kartje (D/TV Riehen/Grenzach-Wyhlen) 1:16:34.6, 16. Isak Abel (ERI/TV Riehen/Basel) 1:20:52.6.
Männer M20 (59): 1. Christian Mathys (Biel-Bienne Athletics/Bülach) 55:34.8, 23. Zersenay Michiel (ERI/TV Riehen/Riehen) 1:07:37.0.
Männer M45 (32): 1. Martin Rosser (Dürnten) 1:02:52.5, 21. Michael Zarantonello (TV Riehen/Basel) 1:22:13.5.

Bewährungsprobe für die SG Riehen

rs. Nach der Auftaktniederlage gegen Luzern und den Siegen gegen Wollishofen und Mendrisio tritt die Schachgesellschaft Riehen im Rahmen der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft (SMM) in der Nationalliga A übermorgen Sonntag auswärts bei Réti Zürich an und benötigt dort einen Sieg, um wie angestrebt weiter um den Titel mitspielen zu können. Réti Zü-

rich, nominell nur die Nummer 6 der zehn NLA-Teams, ist das Team der Stunde, bisher unbesiegt und hat in den letzten zwei Runden zwei Titelfavoriten, nämlich Meister Genf und Vizemeister SG Zürich, je ein Unentschieden abgerungen.

Fussball-Resultate

3. Liga, Gruppe 1: FC Riehen – FC Liestal II	1:1
3. Liga, Gruppe 2: FC Amicitia II – FC Black Stars II	0:4
3. Liga, Gruppe 3: FC Amicitia I – NK Posavina	8:1
Junioren A, Junior League A: FC Grenchen 15 a – FC Amicitia	1:9
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: VfR Kleinhüningen – FC Amicitia	4:1
Junioren C, Junior League C: FC Amicitia a – Team Aargau Mitte	2:1
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Amicitia b – FC Pratteln a	7:2
Junioren D/9, Promotion: FC Reinach a – FC Amicitia a	10:5
Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Amicitia c – SC Dornach d Mäd.	1:2
Senioren 30 +, Regional, Gruppe 2: VfR Kleinhüningen – FC Amicitia	2:0
FC Amicitia – FCAfyon 03	6:0
Senioren 40+, Regional, Gruppe 1: SC Soleita – FC Amicitia	1:2
Senioren 50+, Gruppe 4: FC Riehen – BVB BCO Alemannia a	13:1

Fussball-Vorschau

3. Liga, Gruppe 1: Sa, 9. Juni, 18 Uhr, Steinli Möhlin FC Möhlin-Riburg/ACLI – FC Riehen

3. Liga, Gruppe 2: So, 10. Juni, 11 Uhr, Rankhof FC Srbija – FC Amicitia II
3. Liga, Gruppe 3: So, 10. Juni, 15 Uhr, Einschlag FC Reinach II – FC Amicitia I
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: So, 10. Juni, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – Wallbach-Zeiningen
Junioren C, Junior League C: Sa, 9. Juni, 14 Uhr, Hofstattmatten FC Suhr a – FC Amicitia a
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: So, 10. Juni, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – SC Binningen c
Junioren E, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 9. Juni, 12 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Black Stars schwarz
Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 2: So, 10. Juni, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Biel-Benken b
Senioren 40 +, Regional, Gruppe 1: Sa, 9. Juni, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – ASC-Sparta-Helvetik

Fussball-Ranglisten

Fussballverband Nordwestschweiz, Saison 2017/18, Schlussranglisten
Junioren A, Junior League A: 1. BSC Old Boys a 11/25 (21) (28:11), 2. FC Solothurn 11/21 (6) (33:17), 3. FC Wohlen 11/20 (4) (36:26), 4. FC Baden 11/19 (14) (30:19), 5. SV Muttenz a 11/18 (8) (31:24), 6. FC Concordia 11/16 (24) (30:31), 7. FC Allschwil a 11/13 (14) (19:15), 8. FC Amicitia 11/11 (3) (28:31), 9. FC Black Stars 11/10 (19) (23:28), 10. FC Brugg 11/7 (4) (9:31), 11. FC Grenchen 15 a 11/0 (18) (7:41), 12. FC Würenlingen 11/0 (0) (0:0) Rückzug. – Brugg, Grenchen und Würenlingen steigen ab.

Am 2. Juni 2018 fand der erste SOLA-Lauf Basel statt. Die Jogginggruppe des TV Riehen lief bei schönstem Wetter und heissen Temperaturen die Strecke von total 80 Kilometern in 7 Stunden 54 Minuten und 18 Sekunden und belegte damit den 84. Platz unter insgesamt 123 Teams. Es liefen in dieser Reihenfolge Susanne Seppi, Rolf Binkert, Rita Zenhäusern, Christoph Ritschard, Uwe Totzke, Mohannad Alswaid, Markus Segmüller, Tobias Grieder, Urs Niederberger und Ruth Nathan. Start und Ziel befanden sich in der Grün 80, die Strecke führte in zehn Abschnitten, die zwischen 4,4 und 11,8 Kilometer lang waren, über

Basel, Arlesheim, Gempnen und Liestal nach Bubendorf und von dort über Liestal, Pratteln und Muttenz zurück ins Ziel.

Die SOLA-Idee stammt aus Schweden. Ein Team des Akademischen Sportverbandes Zürich (ASVZ) nahm 1972 an der SOLA in Schweden teil und organisierte im Jahr darauf eine eigene SOLA-Stafette in Zürich, die sich inzwischen mit rund tausend Teams und 14'000 Teilnehmenden zu einem der grössten Laufanlässe der Schweiz entwickelt hat. Die SOLA Basel baut auf diesen Erfahrungen auf und entwickelt den Anlass für Basel weiter.

Urs Niederberger



Das TVR-Team mit (stehend von links) Ruth Nathan, Markus Segmüller, Thomas Ramp, Christoph Ritschard, Tobias Greder, Susanne Seppi, Rolf Binkert, Mohannad Alswaid; kniend: Rita Zenhäusern, Urs Niederberger und Georg Osswald (es fehlt Uwe Totzke).

Foto: zVg

LIEBER ZU HIEBER.

WEIL ES SICH ZUSAMMEN VIEL SCHÖNER FEIERN LÄSST.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.

PUBLIC VIEWING

Auf den Parkplätzen der HIEBER Märkte:
GRENZACH · NOLLINGEN · BAD KROZINGEN · SCHOPFHEIM
ALLE SPIELE DER DEUTSCHEN NATIONALMANNSCHAFT
Beginn jeweils 1 Stunde vor Spielbeginn.

H. HIEBER

SUPERMARKT
DES JAHRES '18

1. PLATZ



LP

Lebensmittel
Praxis

meine
Familie &
ich

Hieber's Frische Center Lörrach ist Sieger in der Kategorie „Selbstständige über 2000 Quadratmeter Verkaufsfläche“.

DIE HIEBER HIGHLIGHTS DER WOCHE FÜR SIE · GÜLTIG VOM 11.06.2018 BIS ZUM 16.06.2018



35% gespart

0.77

Hähnchenbrustfilets für die kalorienbewusste Ernährung, 100 g



32% gespart

1.69

Lammgrillscheiben fertig mariniert, 100 g



46% gespart

1.99

Rumpsteaks aus Argentinien Grain Fed, aus Getreidefütterung, hervorragend zum Grillen geeignet, 100 g



25% gespart

2.99

Original Italienischer Parmaschinken mind. 14 Monate gereift, ideal zu frischem Spargel, 100 g



14% gespart

2.99

Rotbarsch-Loins ohne Haut, aus den klaren Gewässern Islands, grätenfrei festes Fleisch, feinaromatisch im Geschmack, ideal für auf den Grill, 100 g



50% gespart

2.99

EDEKA Trauben hell kernlos aus Ägypten oder Marokko, Klasse I, 1 kg



50% gespart

0.99

EDEKA Mini-Rispen Tomaten aus den Niederlanden, Klasse I, 400-g-Schale (1 kg = € 2,48)



36% gespart

0.88

Galbani Mozzarella mind. 45% Fett i. Tr., Abtropfgewicht 125 g (100 g = € 0,70), 220-g-Packung



20% gespart

1.99

Gazi Grill- und Pfannenkäse verschiedene Sorten, mind. 45% Fett i. Tr., 200-g-Packung (100 g = € 1,00)



30% gespart

1.59

Meggle Butter-Rolle verschiedene Sorten, 125-g-Rolle (100 g = € 1,27)



28% gespart

1.99

Iglo Chicken Nuggets verschiedene Sorten, tiefgefroren, 250-g-Packung (100 g = € 0,80)



40% gespart

1.79

Landliebe Eiscreme verschiedene Sorten, z. B. Bourbon-Vanille 750 ml (1 L = € 2,39), tiefgefroren, Packung



30% gespart

2.49

Rapso 100% Reines Rapsöl 0,75-L-Flasche (1 L = € 3,32)



1-kg-Packung

30% gespart

1.39

3 Glocken Genuss Pur Teigwaren verschiedene Ausformungen, 1-kg-Packung



16% gespart

0.79

EDEKA fettarme H-Milch laktosefrei 1,5% Fett, 1-L-Packung



49% gespart

0.35

Sheba Katzennahrung verschiedene Sorten, 85-g-Schale/Beutel (100 g = € 0,41)



30% gespart

1.39

Lenor Weichspüler verschiedene Sorten, z. B. Aprilfrisch 990 ml (1 L = € 1,40), Flasche



41% gespart

1.88

Regina Toilettenpapier verschiedene Sorten, 3-lagig, 8 x 150-Blatt-Packung



24% gespart

10.99

Lillet Aperitif Blanc oder Rosé 17% Vol., 0,75-L-Flasche (1 L = € 14,65)



Charakteristik:
Im Britzinger Rosenberg mit seinem Löss-Lehm auf Kalksteinverwitterungsböden haben Spätburgunder Trauben ideale Bedingungen.
Kirsch- und Beerenduft in der Nase, dicht und komplex auf der Zunge, kräftige aber sehr weiche Tannine, lang und anregend im Abgang.
Trinktemperatur: 12-14°C

6 + 1

26% gespart

4.99

Britzinger Rosenberg Spätburgunder Rotwein Q.b.A., trocken, 0,75-L-Flasche (1 L = € 6,65)

Sind Sie an weiteren Angeboten interessiert? Dann melden Sie sich für unseren Newsletter unter www.hieber.de an.

Mehr Infos unter www.hieber.de oder zu den Bürozeiten über unsere Hotline 00 49 76 21 / 96 87 80 00

Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 24.

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen · Solange Vorrat reicht · Irrtum vorbehalten.

Hieber finden Sie u.a. in
Lörrach, Weil am Rhein,
Grenzach, Rheinfelden,
Nollingen oder Binzen

